

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Sumorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassianischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 248. XII. Jahrgang.

Samstag, den 23. Oktober 1897.

Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Personenstandsaufnahme für das Jahr 1898/99.

Zufolge Verfügung Königl. Regierung dahier vom 15. v. Mts. ist die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung pro 1898/99 am **Mittwoch den 27. Oktober cr.** vorzunehmen.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernenden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche nach dem Personenstand vom 27. Oktober rechtzeitig vorchriftsmäßig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu halten sind.

Wir machen hierbei auf die §§ 22 und 68 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und Artikel 36 und 37 der dazu ergangenen Ausführungs-Anweisung des Herrn Finanzministers vom 5. August 1891 aufmerksam, worin bestimmt ist:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter verpflichtet sind, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörden die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben;
2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenvermieter zu erteilen haben;
3. daß durch die Personenverzeichnisse die Gesamtbevölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen ist, also sämtliche Einwohner der Gemeinde, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend sind, sowie diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu verziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen sind, in die Hausliste einzutragen sind.

Da über die Steuerpflichtigkeit und Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungs-Commissionen zu befinden haben, so sind nicht nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern **alle** Einwohner der Stadt, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, sowie diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hauslisten einzutragen. Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden, zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den Formularen namentlich aufzuführen:

- a) alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B.: Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegervater, Schwiegermutter u. nebst genauer Angabe des **Standes oder Berufes** derselben. Kinder, welche behufs ihrer Ausbildung auswärts als Lehrlinge, Schüler, Studierende u. s. w. vom Haushaltungsvorstande unterhalten werden müssen, sind gleichfalls namentlich aufzuführen, unter näherer Bezeichnung ihres Standes oder Gewerbes in Colonne 3;
- b) die Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge u., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. bei ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben angenommen worden sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Geselle, Lehrling u. s. w.;

c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuer-gesetzgebung als zum Haushalt desselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelstehende Beamte, Offiziere, Lehrer, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und dergleichen, auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegeeltern sind als solche in die Verzeichnisse einzutragen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haushalt ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten, sondern besonders zu veranlagten sind, falls sie das entsprechende Alter und Einkommen haben.

Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft beziehungsweise bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Wer die oben sub pos. 1, 2 und 3 von ihm erforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

Den Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernenden wird anheimgestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen bei der Veranlagung in Spalte 9 der Hausliste **freiwillige Angaben** über ihre Einkommensverhältnisse und diejenigen ihrer Haushaltungs-Angehörigen zu machen. Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht keinerlei Rechtsnachtheile nach sich. **Wissentlich unrichtige Angaben dagegen haben nach § 66 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 die Bestrafung der betreffenden Personen zur Folge.**

In Spalte 10 ist die spezielle Angabe etwa vorhandener, die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigender wirtschaftlicher Verhältnisse erwünscht.

Die freiwilligen Angaben über abzugsfähige Lasten und Abgaben wie sie am Schlusse des Formulars zur Hausliste verzeichnet sind, liegen im Interesse des Steuerpflichtigen selbst.

Da die Personenstands-Aufnahme für die Steuer-Veranlagung und zur Aufstellung der Wählerlisten, sowie für die Gemeindeverwaltung von größter Wichtigkeit ist, so ersuchen wir, alle Colonnen der Hausliste **sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.**

Wiesbaden, den 20. Oktober 1897.

Der Magistrat. J. B.: S e ß.

Bekanntmachung.

Fisch-Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Oktober cr., Nachmittags 3 Uhr, werden die größeren Fische (Karpfen), sowie eine größere Anzahl Goldfische aus dem Curhausweiher einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, werden Karpfen unter 28 cm bei dieser Versteigerung nicht abgegeben. — Reflectanten auf kleinere Fische zum Zwecke der Aufzucht, resp. zum Einsetzen in Zuchtweiher, wollen sich behufs Einholung der erforderlichen polizeilichen Genehmigung, gefälligst **rechtzeitig** schriftlich an die unterzeichnete Verwaltung wenden.
Städtische Cur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die ledige Dienstmagd **Marie Anna Löw**, geboren am 25. Juli 1874 in Arfurt, Kreis Oberlahn, sorgt nicht für ihr Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln versorgt werden muß. Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 13. Oktober 1897.
Der Magistrat. Armen-Verwaltung: M a n g o l d.

Anzeigen.

Die Spaltzeit beträgt über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Meldezeit: 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines circa **800 m langen gemauerten Canales des Profiles 110/60 cm** im Dambachthal, von der Neubauerstraße aufwärts, sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verschlusste und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 27. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.
Wiesbaden, den 14. Oktober 1897.
Der Obergeringenieur. F r e n s c h.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 10 öffentl. Vorlesungen während der Wintersaison 1897/98.

Abonnements-Einladung.

Die Vorlesungen werden, wie seither, möglichst an **Montagen** stattfinden. Die Vorträge des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Wilh. Onken müssen — wegen Unabkömmlichkeit des Herrn Redners an anderen Tagen — an **Donnerstagen** abgehalten werden.

PROGRAMM:

(Aufgestellt nach der Reihenfolge der Vortrags-Abende.)

I. Historische Vorträge.

Herr Geh. Hofr. Prof. Dr. Wilh. Onken aus Giessen.
Zwei Vortrags-Abende.

Themata:

- I. Abend: Wahrheit und Dichtung über Don Carlos.
- II. Abend: Wallensteins Verrath in Geschichte und Drama.

II. Verschiedenartige Vorträge.

Herr Consul Ernst von Hesse-Wartegg aus Luzern.
Thema: Kaiserhof, Regierung u. Gesellschaft in Japan.
Verbunden mit einer Ausstellung von etwa 150 grossen farbigen Photographien.

Herr Dr. phil. Julius Ritter von Payer (Nordpol-fahrer aus Wien.)

Thema: Nordpol, Südpol u. d. moderne Eisschiffahrt.

Herr Prof. Dr. Max Schmid aus Aachen.

Thema: Hauptströmungen d. modernen Kunst seit 1870.

Erläutert durch grosse Lichtbilder.

Herr Dr. phil. H. Kraeger, Privatdocent an der Universität zu Zürich.

Thema: Tristan und Parsival, die beiden classischen Dichtungen des deutschen Mittelalters.

Herr: **Gustav Amberg**, Physiker aus Berlin.

Zwei populär-wissenschaftl. Experimental-Vorträge:

- I. Abend: Versuch einer Darstellung der Entstehungsgeschichte unserer Erde und des organischen Lebens bis zum Auftreten des Menschen.
- II. Abend: Das Meer und seine Bewohner. — Das Leben der Tiefsee.

Herr Schriftsteller **Rich. Schmidt-Cabanis** aus Berlin.

Thema: Recitation aus des Dichters „Nervösen Humoresken“.

Herr Prof. Dr. Heinrich Bulthaupt aus Bremen.

Thema: Goethes und Schillers Freundschaftsbund.

Die unterzeichnete Verwaltung behält sich vor, die Vorlesungen, je nach der Theilnahme, im grossen oder weissen Saale stattfinden zu lassen, sowie im Falle einer Absage des einen oder anderen der Herren Redner, geeigneten Ersatz zu gewinnen.

Preise der Abonnementskarten (auf den Namen lautend): ein nummerirter Platz für alle 10 Vorlesungen 15 Mark, nichtnummerirter Platz „ „ 10 „ „

Die Karten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. — Für den Besuch der einzelnen Vortrags-Abende treten höhere Eintrittspreise ein.

Anmeldungen nimmt die Casse entgegen.
Städtische Cur-Verwaltung.



Sams'tag, den 23. Oktober 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Turner-Marsch
2. Ouverture zu „Turandot“
3. Arie, Trinklied und Finales „Macbeth“
4. Frohes Leben, Walzer
5. Am Meer, Lied
6. Vorspiel zu „Der Meistersinger von Nürnberg“

7. Nachtstück (Notturmo)
8. Schumann-Album, Fantasie

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer.
1. Ouverture zu „Norma“
 2. I. Finale aus „Oberon“
 3. Tarantelle
 4. Tausend und eine Nacht, Walzer
 5. Ouverture zu „Der Waffenschmied“
 6. Menuett aus „Manon“
 7. Fantasie aus „Robert der Teufel“
 8. Fackeltanz aus „Der Landfriede“

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.
Nummerierter Platz (nur für das Symphonie-Concert gültig),
1 Mark. Tageskarten (nichtnummeriert für beide Concerte
Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.

Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder
sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-
Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter
14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren
aus grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Curverwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, dass Herr
Kaufmann **G. Herrmann** auf eine weitere drei-
jährige Amtsdauer als Schiedsmann des 3. Schieds-
manns-Bezirks hiesiger Stadt durch das Präsidium des
Königl. Landgerichts bestätigt worden ist.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1897.

Der Magistrat. J. S.: Heß.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 22. Oktober 1897.

Geboren: Am 19. Okt. dem Heizer Ferdinand Maurer
e. L., R. Mina Elisabeth Luise Maria. — Am 17. Okt. dem
Schuhmacher Philipp Kugelshadt e. L., R. Frida Sophie Dina.
— Am 16. Okt. dem Tagelöhner Wilhelm Bauer e. L., R. Elise
Katharina. — Am 19. Okt. dem Steinhauser Emil Kieselwetter
e. L., — Am 20. Okt. dem Tagelöhner Willy Siefer e. L., R.
William Friedrich Heinrich Max. — Am 16. Okt. dem Bäcker-
gehilfen Konrad Groß e. L., R. Katharina. — Am 16. Okt. dem
Schuhmann Karl Koch e. L., R. Elise. — Am 17. Okt. dem Tage-
elöhner Heinrich Ernst e. L., R. Maria. — Am 15. Okt. dem
Länder und Badker Peter Rauch e. L., R. Gustav.

Aufgeboren: Der verwitwete Rutscher Johann Friedrich
Christian Juchas hier mit Anna Maria Aug. hier. — Der Bäcker-
gehilfe Johann Richard Städel hier, vorher in Biedrich a. Rh.,
mit dema genannt Karoline Wrenberger hier. — Der Mittelschul-
lehrer Wilhelm August Ludwig Breidenstein hier mit der Witwe
des Hoteliers Emil Rath, Sophie Margarethe, geb. Diefenbach hier.
— Der Herrschneidergelhilfe Friedrich August Karl Peter hier mit
Katharine Pauline Ochs hier. — Der verwitwete Tagelöhner Jakob
Müller hier mit Theresia Schmitt hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Max Chanonge zu Trier
mit Rosalie Simon hier.

Gestorben: Am 21. Okt. der Bäckergehilfe Carl Helfrich,
alt 19 J. 5 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 22. Oktober 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Karpfen.	Hotel National.	Hotel Metropole.	Villa Nassau.	Hotel National.	Hotel Metropole.	Villa Nassau.
Rexroth, Saarbrücken	Bunzel, Kfm. Berlin	Mendelsohn, Priv. Paris	Woo, Bingen	Mendelsohn, Priv. Paris	Michaelis, Wismar	Ernst, Darmstadt	Callen, Magdeburg
Fischer, 2 Frl. Nürnberg	Semmt, Kfm. Aul	Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Brass m. Fr. u. T. Offenbach	Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Kleiner, Lieut. Metz	Levi, Kfm. Heilbronn	Kroschinski, Dr. Ahlbeck
Sonnenborn, Kfm. Hamburg	Schlesinger, Kfm. Berlin	Schamberg, München	Schwass m. Fr. Berlin	Schamberg, München	Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Fährmann, Kfm. Berlin	Ochs, Kfm. Frankfurt
Meyer, Kfm. Berlin	Wolf, Kfm. München	Grünbaum, Hotelb. Karlsbad	Weyer, Dülken	Möller, Dir. Cairo	Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Schleich, Kfm. Elberfeld	Freund, Kfm. Düsseldorf
Weinberg, Kfm. Crefeld	Christoph, Major München	Hotel Metropole.	Günther m. Fr. Bochum	Muhammed, Diener Cairo	Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Willms, Solingen	Dalder, Kfm. Crefeld
Bargheir, Kfm. Langres	van Nievelt m. T. Arnheim	Hotel Metropole.	Siegler, Fbkt. Würzburg	Eberts, Stud. München	Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Billmann, Kfm. Wegberg	Grandjean, Melle. Paris
Frey, Hamburg	Boscowitz, Kfm. Nürnberg	Hotel Metropole.	Molitor, Lieut. Metz	Hoepfner, Frl. Frankfurt	Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Gumpel, Kfm. Edenkoben	Berger m. Fr. Zürich
Hotel Bellevue.	Erbert, Kfm. Plauen	Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Hotel du Nord.	Hofmann, Ruhrort
Pühl m. Fr. Plettenberg	Gruber, Frl. Lindau	Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Hiltermann, Fr. Osnabrück	Mahlinger, Münster
Weiss, Hof	van Calker, München	Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Hiltermann, Osnabrück	Kunz, Mühlbach
König m. Fr. Remscheid		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Lande m. Fr. Frankfurt	Quisiana, Danzig
Hotel Bellevue.		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Callen, Magdeburg	von Pfabstein, Danzig
Frhr. von Oberländer, Ritt-		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Kroschinski, Dr. Ahlbeck	Latham, Mrs. Brighton
meister m. Gem. Rathenow		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Ochs, Kfm. Frankfurt	Hunter, Miss Brighton
Zwei Bäder.		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Freund, Kfm. Düsseldorf	Reinhard, Dir. Oberhausen
Moritz, Kfm. m. Fr. Halle		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Dalder, Kfm. Crefeld	Graf von Bernsdorf, Lieut. Karlsruhe
Goldener Brunnen.		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Grandjean, Melle. Paris	Lüttich, Hagen
Dührenheimer, Kfm. Anvers		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Berger m. Fr. Zürich	Hotel Rose.
Brüsseler Hof.		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Hofmann, Ruhrort	Hübel, Fr. Sachsendorf
Goldstein, Fr. Dr. Boppard		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Mahlinger, Münster	Kraft, Rent. Berlin
Schwarzer Beck.		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Kunz, Mühlbach	Liebrecht, Kfm. m. Fr. u. Tochter Breslau
Schwoon, Cons. Bremerhaven		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Quisiana, Danzig	Seiler, Fr. m. 2 T. Dresden
Schwoon, Frl. Bremerhaven		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	von Pfabstein, Danzig	Niethauer, Frl. Bar. Dresden
Cöllnicher Hof.		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Latham, Mrs. Brighton	Weissen Ros.
Humans, Hptm. Herzberg		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Hunter, Miss Brighton	Ranir, Kfm. m. Fr. Knopio
Hotel Einhorn.		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Reinhard, Dir. Oberhausen	Schilling-Trygophorn, Fr. Darmstadt
Dittmar, Kfm. Stuttgart		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Graf von Bernsdorf, Lieut. Karlsruhe	Beetz, Mad. m. Fam. Amsterdam
Doberg, Kfm. Cölln		Hotel Metropole.			Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Lüttich, Hagen	

Menderson, Kfm. New-York	Birch m. Tochter Cronall	Pension Bastian.	Neubauerstrasse 3.
Hotel Kaiserhof.	Pewersdorf, Mello. m. Niechte	Sahler, Frl. Monheim	Bell, Mrs. Canada
Pohl, Kfm. Idar	Paris	Elisabethenstrasse 17.	Donald, Miss Carlsale
Wessel m. Gemahlin Bonn	Popham, Mrs. London	Dresden, Kfm. Frankfurt	Donald, Miss Carlsale
Pohl m. Gemahlin Leipzig	Hulbert, Mrs. Glasgow	Geisbergstrasse 14.	Tinling, Mrs. London
Schnitzler, Cölln	Gottburg m. Fr. Kissingen	Borchers, Hotelbes. m. Fr.	Kraft Darmstadt
Hastings-Medhurst, Consul m.	v. Winsloe m. Gemahl. Bonn	4 Kindern u. Bd. Norderney	Villa Roma.
Gemahlin Moskau	Donner, Mrs. m. T. London	Fünning, Oberlehrer Danzig	von Borek, Fr. Holland
Hotel Karpfen.	Donner, Miss London	Villa Montana	von Borek, Frl. Holland
Macht m. Fr. Eachersheim	Clark London	Bornhagen, Amtsr. Köpenick	Brosius, Dr. m. Fr. Sayn
Mack m. Fr. Neu-Ulm	Staveley m. Tocht. England	Bornhagen, Fr. Köpenick	Sonnenbergerstrasse 9.
Badhaus zur Goldenen Krone.	Hodge, Miss England		Mercier, 2 Frl. Haarlem
von Bismarck, Frl. Diez	Byng, Kfm. England		Staak-Friesen, Fr. Berlin
Schamberg, München	Hombay London		
Grünbaum, Hotelb. Karlsbad	Neumann m. Fr. Warschau		
Hotel Metropole.	Kon m. Fr. St. Petersburg		
Woo, Bingen	Baum m. Fr. Bad Kreuznach		
Brass m. Fr. u. T. Offenbach	Baum, Fr. Bad Kreuznach		
Schwass m. Fr. Berlin	Schmuck m. Fr. Münster		
Weyer, Dülken	Mathers m. Fr. Münster		
Günther m. Fr. Bochum	Wolfe, Kfm. m. Mrs. Kind		
Siegler, Fbkt. Würzburg	u. Bed. New-York		
Molitor, Lieut. Metz	Quack, Kfm. Stuttgart		
Villa Nassau.	Rothschild m. Fr. Frankfurt		
Mendelsohn, Priv. Paris	Witting, Priv. London		
Hotel National.	Römerbad.		
Michaelis, Wismar	Gruber, Frl. Lindau		
Kleiner, Lieut. Metz	Calder München		
Einbeck, Ingen. m. Fr. Berlin	Hotel Schweinsberg.		
Curanstalt Bad Nerothal.	Wynen, Kfm. m. Fr. Cölln		
Möller, Dir. Cairo	Weiss, Kfm. Vallendar		
Muhammed, Diener Cairo	Baumann, Kfm. Linz		
Eberts, Stud. München	Schützenhof.		
Hoepfner, Frl. Frankfurt	Lindenstromberg, Beamter m.		
Nonnenhof.	Fr. u. Tochter Bielefeld		
Ernst, Darmstadt	Weisser Schwan.		
Levi, Kfm. Heilbronn	Schibbye, Kfm. Kopenhagen		
Fährmann, Kfm. Berlin	Hotel Taubhäuser.		
Schleich, Kfm. Elberfeld	Schroth, Kfm. Ludwigshafen		
Willms, Solingen	Hecht, Kfm. Wien		
Billmann, Kfm. Wegberg	Matthias, Kfm. Mainz		
Gumpel, Kfm. Edenkoben	Breuning, Kfm. Stuttgart		
Hotel du Nord.	Wirth, Kfm. Cölln		
Hiltermann, Fr. Osnabrück	Kotz, Kfm. Duisburg		
Hiltermann, Osnabrück	van Scheyen, Kfm. Cölln		
Lande m. Fr. Frankfurt	Weiland, Kfm. Elsenfeld		
Pariser Hof.	Tannus-Hotel.		
Callen, Magdeburg	Doellstädt m. Fr. Weimar		
Kroschinski, Dr. Ahlbeck	Willeke m. Fr. Königsutter		
Pfälzer Hof.	Kuhlmann m. Fr. Gröne		
Ochs, Kfm. Frankfurt	Gregor, Rent. London		
Freund, Kfm. Düsseldorf	von Keller m. Fr. Pattensen		
Dalder, Kfm. Crefeld	Klingel m. Fr. Dillenburg		
Hotel St. Petersburg.	Hotel Victoria.		
Grandjean, Melle. Paris	von Hees m. Fr. Barmen		
Zur guten Quelle.	Buson, Prof. Berlin		
Berger m. Fr. Zürich	Bolle m. Sohn Oynhausen		
Hofmann, Ruhrort	Hinlopen, Major Breda		
Mahlinger, Münster	Hinlopen, Frl. Breda		
Kunz, Mühlbach	Pyrel, Mad. Holland		
Quisiana, Danzig	Clauß, Frl. Holland		
von Pfabstein, Danzig	Hotel Weiss.		
Latham, Mrs. Brighton	Hubaleck, Assess. Coblenz		
Hunter, Miss Brighton	von Seel, Priv. Engers		
Reinhard, Dir. Oberhausen	Augsburg, Frl. München		
Graf von Bernsdorf, Lieut. Karlsruhe	Müller, Kfm. Bonn		
Lüttich, Hagen	Müller, Kfm. Bielefeld		
Hotel Rose.	Metzger, Priv. Würzburg		
Hübel, Fr. Sachsendorf	In Privathäusern.		
Kraft, Rent. Berlin	Armen-Augenheilstanstalt.		
Liebrecht, Kfm. m. Fr. u. Tochter Breslau	Bender, August Schenkelberg		
Seiler, Fr. m. 2 T. Dresden	Bender, Margarethe Wetalar		
Niethauer, Frl. Bar. Dresden	Hack, Valentin Steinbach		
Weissen Ros.	Hofmeister, Anna Frankfurt		
Ranir, Kfm. m. Fr. Knopio	Horas, Franz Flörsheim		
Schilling-Trygophorn, Fr. Darmstadt	Hofmann, Ludwig Rückeroth		
Beetz, Mad. m. Fam. Amsterdam	Grund, Karl Burg Schwalbach		
	Ott, Katharina Breithardt		
	Rau, August Limburg		
	Wittge, Anna Aul		
	Wolf, Philipp Bischofsheim		
	Prinz, Jakob Erbach		

Pension Bastian.	Neubauerstrasse 3.
Sahler, Frl. Monheim	Bell, Mrs. Canada
Elisabethenstrasse 17.	Donald, Miss Carlsale
Dresden, Kfm. Frankfurt	Donald, Miss Carlsale
Geisbergstrasse 14.	Tinling, Mrs. London
Borchers, Hotelbes. m. Fr.	Kraft Darmstadt
4 Kindern u. Bd. Norderney	Villa Roma.
Fünning, Oberlehrer Danzig	von Borek, Fr. Holland
Villa Montana	von Borek, Frl. Holland
Bornhagen, Amtsr. Köpenick	Brosius, Dr. m. Fr. Sayn
Bornhagen, Fr. Köpenick	Sonnenbergerstrasse 9.
Müllerstrasse 1.	Mercier, 2 Frl. Haarlem
Johns m. Fam. u. Bd. Baden	Staak-Friesen, Fr. Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. November d. J., Mittags
12 Uhr wird das der Konkursmasse der Firma
**Marwitz u. Comp., Rheinische Holzwool-
fabrik, Commandit Gesellschaft zu Schierstein**
zuführende Immobilienbesitzthum, bestehend in einem
zweistöckigen Wohnhaus, einem Comptoir, einer Scheune,
zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem
Anbau, Kesselhaus nebst Schuppen und Hofraum, be-
legen an der Hafen- und Rüfersstraße und der Rheinischen
Holzwoolfabrik Nr. 640 des Stodbuches, Nr. 106 des
Lagerbuchs von Schierstein, 119,600 Mark taxirt, im
Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 61,
zwangsweise öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 5. Oktober 1897.

548 Königlich-Preussisches Amtsgericht V

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Nach erfolgter Genehmigung unseres abgeänderten
Rassensstatuts hat die Zuteilung zu den Mitglieder-
klassen nunmehr nach dem Alter und Lohn zu
geschehen und ersuchen wir deshalb die Herren Arbeit-
geber künftig bei Neuansmeldungen die Alters- und In-
validitätskarte oder das Arbeitsbuch des Anzumeldenden
gefälligst vorzuzeigen. Bei Anmeldungen solcher Personen,
die bereits Mitglieder der Kasse sind, genügt, wie früher,
die Mitgliedskarte. Gleichzeitig geben wir bekannt, daß,
um den Geschäftsinhabern Weiterungen zu ersparen, die
Feststellung des Alters der bereits der Kasse angehörenden
Mitglieder demnachst von Beauftragten des Kassenvor-
standes vorgenommen wird, und richten wir an die
Herren Arbeitgeber das höfliche Ersuchen, den mit diesen
Erhebungen Beauftragten die Arbeitsbücher oder die
Alters- und Invaliditätskarte der von ihnen beschäftigten
Personen vorlegen zu wollen.

Das neue Statut tritt mit dem 31. Oktober 1897
in Kraft.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1897.

Namens des Kassenvorstandes:

Der Erste Vorsitzende: Carl Schnegelsberger.

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. Oktober cr., Vor-
mittags 9 Uhr, werden in dem Hause Feldstraße 21
dahier:

3 Pferde mit Geschirr, 1 Kuh, 3 Karren, 2 Wagen,
1 Rolle, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Hackelmaschine,
1 Rindwurzmühle, 1 Secretär, 1 Kleiderschrank,
1 Kommode, 2 Consolen und 10 Bilder
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 22. Oktober 1897.

607 Gifert, Gerichtsvollzieher.

Alleinige Niederlage
der
Wollenwaren-Fabrik
Joh. Gg. Frey,
München.



Specialität:
Loden- und wasserdichte
Stoffe
Damenloden in ca. 50 Farb.
sowie
aus denselben gefertigten
Anzüge, Joppen, Costumes
Mäntel für Damen, Herren
und Kinder.
Anfertigung nach Maass.
Verkauf gegen Casso
zu Original-Preisen.

Reelle sorgfältige Bedienung. Feste billige Preise.

Carl Braun,

Kürschner und Kappenmacherei.

13 Michelsberg Wiesbaden. Michelsberg 13

unterhält reiches Lager selbstgefertigter

Müsse, Pelzbaretten, Pelzmützen, Kragen.
Collers, Fusswärmer, Pelzvorlagen etc.

Eigene Werkstätte im Hause

für
Neuanfertigung — Umarbeitung
Reparatur

von Pelzwaren jeder Gattung.

Grosse Auswahl

in: Filz-, Seiden- und Mech.-Hüten,
Schirmen, Mützen für Herren, Knaben und
Mädchen, Cravatten, leinene Kragen,
Manschetten etc.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz
in Dosen.

Anerkannt bester u. aus-
gezeichnetster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Modes.

Much. zweite Arbeiterin,
bis jetzt in best. Dagegen, thätig.
Indit fol. Sten. f. hier o. ausm.
2933 Jahrv. 2. p

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 248. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 23. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Auch ein Systemwechsel.

* Wiesbaden, 22. Oktober.

Freiherr Marschall von Bieberstein ist nun endlich gesund und geht als Votchkoster nach Konstantinopel. Wer also bislang noch wirklich an die Krankheit des Herrn Staatssekretärs geglaubt hatte, ist nun eines Besseren belehrt, denn Posten, wie derjenige eines Votchkosters am „Goldenen Horn“, erfordern einen „ganzen Mann“ — zum Mindesten in gesundheitlicher Beziehung — und ein eben erst Genesener pflegt nicht gleich eines der aufreibendsten Ämter anzunehmen.

Es stimmt also alles genau so, wie es bisher weit-sichtige Leute vorausgesehen hatten. Herr von Marschall mußte ein Weilschen Staatssekretär auf Urlaub spielen, damit ihm beim Uebergang zur Votchkost keine Gehaltsver-lürzung beschieden sei. Er ist also, wie wir jetzt bestimmt wissen, Gott Lob kerngesund — und, wie es scheint, auch sonst „ein ganzer Mann“, denn würde das nicht aner-kannt, so würde man ihn nicht gerade jetzt nach Konstan-tinopel senden.

Um so interessanter ist es daher, auf die Rücktritts-ursache des Freiherrn zurückzukommen, den man aus dem zweithöchsten Reichsamt scheiden läßt, trotzdem man seine Tüchtigkeit und seine energische Hand andererseits anerkennt. Herr von Marschall fiel bekanntlich nach dem Prozeß Ledert-Lühow, er fiel im Kampf für die Presse, d. h. da-mit sei durchaus nicht gesagt, daß der Staatssekretär tat-sächlich die Absicht gehabt hätte, für die Presse eine Vange zu brechen, der Herr Staatssekretär hatte seine wohlweis-lichen anderen Gründe — aber effektiv lief es schließlich darauf hinaus.

Es ist noch fassam in der Erinnerung aller, was in dem Sensationsprozeß Ledert-Lühow alles vor das Forum der Richter und in den Gesichtspunkt der öffentlichen Meinung gerückt worden ist — schön war es nicht. Wir wissen, daß zwar jeder Deutsche das unumstrittene Recht hat, frei und offen seine Meinung zu sagen — voraus-gesetzt, daß er die Worte genügend abwägt und bedenkt, aber dieser Deutsche darf bei Leibe nicht frei seine Meinung niederschreiben; so er unglücklicherweise gerade Redakteur ist, da wird er überwacht, bewacht — kurz so ein Städchen als gemeingefährlich angesehen, und von Glück kann er sagen, wenn seine Gemeingefährlichkeit nicht in einem schwachen Augenblick durch ein Wort eine gewisse Grenze überschreitet. Das hat Herr von Marschall durch seine „Flucht in die Öffentlichkeit“ klipp und klar darlegen helfen — das war aber anscheinend eine „böse That“. Denn anstatt kurzer Hand mit dem in dem Prozeß verur-teilten System aufzuräumen, hat man mit dem, der den Schleier des Bildes gelüftet, in gewisser Hinsicht ausgeräumt.

Wir haben alle erfahren, daß der Freiherr seit jenen Tagen krankte, es hat aber Niemand davon etwas gehört.

Die Pariser Weltausstellung.

Ueber die Weltausstellung, die im Jahre 1900 in Paris stattfinden soll, hat der Reichskommissar Geheimrath Dr. Richter am Mittwoch in Berlin einen sehr beachtens-würthen Vortrag gehalten. Er begann mit einem Rückblick auf die früheren Ausstellungen. Die erste Weltausstellung in London im Jahre 1851 war von 14 000 Ausstellern besucht und von sechs Millionen Menschen besucht, dagegen wies die Pariser Ausstellung im Jahre 1889 eine Aus-stellerzahl von über 100 000 und eine Besucherzahl von 32 Millionen auf. Sie übertraf darin noch die spätere Ausstellung in Chicago, welche 110 Millionen Franken kostete. Auch für die Pariser Ausstellung im Jahre 1900 hat man den Kostenschlag auf hundert Millionen Franken festgesetzt, wovon allein sechzig Millionen durch eine Lotterie aufgebracht werden sollen.

Die Ausstellung zerfällt in zwei Haupttheile, die große industrielle Ausstellung und die Centenar-Ausstellung, welche die Erfindungen und industrielle Fortschritte des 19. Jahrhunderts veranschaulichen soll. Derselbe Platz wie in den Ausstellungsjahren 1867, 1878, 1889, nur bedeutend erweitert, wird auch der Ausstellung von 1900 zur Verfügung stehen. Während der Platz jedoch im Jahre 1889 nur 96 Hektar umfaßte, wird er im Jahre 1900 sich über eine Fläche von 108 Hektar, das sind 432 Morgen, erstrecken, ein gewaltiger Raum, aber doch ach Ansicht des Geheimraths Dr. Richter bei weitem zu

laß auch Andere, die eng zu dem erwähnten System stehen, zu kränkeln angefangen. Im Gegentheil, die preu-ßische „Vereinsgesellschafte“ war lediglich eine Fortsetzung der alten Traditionen. Daher thut es Noth, bei passender Gelegenheit immer wieder und wieder dieses Systems zu gedenken, damit man gegen dieselbe jederzeit gewappnet sei.

Herr v. Marschall, der unfreiwillige Kämpfer gegen dasselbe, ist in diesem Kampf gefallen und so bald wird für ihn kein neuer ähnlicher Streiter erstehen, um so mehr muß aber diejenige, die nicht mit Unrecht die „siebente Großmacht“ genannt wird, in eigener Sache auf dem Posten sein und mit aller Macht dahin arbeiten, daß sie eines Tages selbst die sensationelle Nachricht bringen kann, „das System, das so eng mit dem Namen Tausch“ verknüpft ist, wird gewechselt — auch der Redakteur ist ein freier Deutscher, der seine Meinung unbehelligt schreiben darf, so lange er in den Grenzen des Gesetzes bleibt.“

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 22. Okt.

Der Bundesrath

hat in seiner gestrigen Sitzung dem Ausschuhentwurf zu der Vorlage, betr. Verwendung der Brennsteuereüberschüsse, der Vorlage, betr. die Abänderung des luxemburgischen Zoll-verwaltungsbetriebs, und dem Nachtragsantrag Preußens, betr. die Ausführung des Wörsengesetzes vom 22. Juni 1896, sowie den Ausschuhentwürfen, betr. die Festsetzung des Ge-sammtkontingents an Zucker für das Betriebsjahr 1897/98, betr. nachträgliche Kontingenterhöhung der Zuckersfabriken und betr. zollamtliche Prüfung von Mühlenfabrikaten, die Zustimmung erteilt. Den zuständigen Ausschüssen wurden überwiesen die Vorlagen, betr. den Entwurf eines Nach-trags zum Befoldungs- und Pensionsetat der Reichsbank-beamten mit Ausnahme der Mitglieder des Reichsbank-Direktoriums für 1897 und betr. die Ergebnisse der Volks-zählung vom 2. Dezember 1896. Endlich wurde über eine Reihe von Eingaben Beschluß gefaßt.

Ein Franzose über Kaiser Wilhelm II.

Aus Paris wird uns berichtet: Der früher von dem Leprolongreffe aus Berlin zurückgekehrte bekannte Dermatolog Dr. Besnier, Mitglied der „Académie de médecine“, sprach sich einem Berichterstatter des „Matin“ gegenüber sehr begeistert über die Bedeutung, die Organisation und den Verlauf des Kongresses, sowie besonders über den den französischen Theilnehmern gewordenen herzlichen Empfang seitens ihrer deutschen Kollegen, der Behörden und vor Allem Kaiser Wilhelms aus. „Am Freitag empfangen uns der Kaiser und die Kaiserin im Neuen Palais in Potsdam“, erzählte Dr. Besnier, „in dem be-rühmten und herrlichen Mufchelsaale mit einem Zeremoniell, das wir nicht erwarteten. Kaum hatten wir die Pforte

überschritten, als Wilhelm II. den Saal seiner ganzen Länge nach durchschritt und auf die französische Dele-gation zugeht, die sich im Hintergrunde befand. Der Kaiser unterhielt sich mehrere Minuten lang mit mir, darauf mit den anderen französischen Delegirten, wobei er das größte Wohlwollen und außerordentliche Kennt-nisse, die uns überraschten, an den Tag legte, indem er Jeden von uns an die Arbeiten erinnerte, denen wir uns gewidmet, und an unsere Personen betreffende Einzelheiten. Wer hatte ihn so vorzüglich unterrichtet? Dieser Herrscher ist wirklich erstaunlich. Als er mit den französischen Delegirten fertig war, ging der Kaiser weiter in dem Saale umher, wobei er für jeden Delegirten ein freundliches Wort hatte, welcher Nationalität er auch angehören mochte, ohne irgend etwas zu übergehen. Bei der Rückkehr nach Frankreich tauschten wir natürlich unsere Eindrücke über diesen Herrscher aus und wir bewunderten einmüthig die erstaunliche Gedächtniskraft des Kaisers, der es anbert-halb Stunden lang fertig gebracht hatte, 140 Kerzten verschiedener Nationen die verschiedenartigsten Komplimente zu machen. — Als der Kaiser seine Unterhaltung mit den französischen Delegirten beendet hatte, trat die Kai-serin ihrerseits mit ihren Kindern und Hofdamen an mich heran und ließ sich nach den liebenswürdigsten Komplimen-ten gleichfalls in sehr sachverständiger und eingehender Weise über die hygienischen Fragen bezüglich der Lepra aus. Moralische Schlussfolgerung: Man hat die Haltung des Kaisers sehr viel bemerkt, da er sich zu allererst an die französische Delegation wendete. Dieses Vorgehen wurde in den Berliner offiziellen Kreisen viel kommentirt. Unsere auswärtigen Kollegen waren gleichfalls von der Sorgfalt überrascht, die der Kaiser für alle Fragen, selbst die speziellsten und delikatesten, an den Tag legt. Nichts ist ihm fremd. Er erteilt Befehle; er will Alles kennen und er verlangt, daß man ihm gehorche. Und man gehorcht ihm. Welch' eigenartiger Mann!“

Im österreichischen Abgeordnetenhaus
sind die Debatten über die Ministeranfragen ungeheuer stürmisch gewesen, aber resultatlos verlaufen, wie wir es vorausgesagt hatten. Nachdem man sich Tage und Nächte lang weiblich herumgezankt und ausgescholten und beinahe auch geprügelt hatte, wurde endlich in namentlicher Ab-stimmung ein Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung mit 161 gegen 141 Stimmen angenommen. Die liberale Volkspartei, welche vor einigen Tagen einen Antrag auf Beseitigung der Sprachenverordnungen eingebracht hatte, stimmte auffallender Weise mit der Mehrheit. Die Linke bejaß darauf, die Donnerstagssitzung ausschließlich mit namentlichen Abstimmungen auszufüllen; für 22 namentliche Abstimmungen war Vorsorge getroffen worden. Die Rechte blieb aber unerwartlich, so daß wieder eine Nachsitzung abgehalten wurde.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus wurde das Aus-

eng; er erreicht noch nicht die Hälfte der Ausdehnung des Chicagoer Ausstellungs-Terrains. Der Haupteingang zur Pariser Ausstellung wird direkt von der Place de la Concorde aus gelegt werden. Dadurch bietet sie von vornherein, namentlich nach Niederlegung des alten Industrie-palastes und Schaffung zweier neuen Gebäude, eine un-vergleichlich schöne Aussicht dar. Das System der Fach-gruppen wird, wie in Chicago, auch in Paris inne-gehalten werden; die Ausstellung wird 18 räumlich und sachlich getrennte Gruppen umfassen.

Deutschland wird seinen großen Ausstellungspalast auf einem Platz von 700 Quadratmetern, hart an dem Ufer der Seine gelegen, erbauen. Die Raumfrage hat große Schwierigkeiten verursacht. Den Bemühungen Dr. Richters ist es gelungen, eine bedeutende Platzvergrößerung gegen die ursprüngliche Festsetzung zu erlangen. Das zwischen Dr. Richter und der französischen Ausstellungsbehörde Meinungsverschiedenheiten entstanden seien, wie von einigen Zeitungen behauptet ist, entspricht nicht den Thatsachen. Dr. Richter hat im Gegentheil in Paris großes Entgegen-kommen gefunden.

Sache Deutschlands ist es vor Allem, nur das Beste auszustellen. Wir dürfen unter keinen Umständen mit marktgängiger Waare in Paris erscheinen, da sonst der deutschen Industrie unberechenbarer Schaden erwachsen kann. Ueberall zeigt sich schon jetzt in ganz Deutschland ein lebhaftes Interesse für die Ausstellung. Zahlreiche Comitees haben sich bereits gebildet, und es kommt be-sonders darauf an, daß die Anmeldungen, namentlich

großer Firmen, möglichst frühzeitig erfolgen. Wenn unsere Industrie — so schloß der Vortragende — nur ihre besten Leistungen auf die Pariser Ausstellung zu schicken bestrebt sein wird, wenn sie alle Sonderinteressen dem großen allgemeinen Interesse unterzuordnen bereit ist, dann wird auch die deutsche Industrie Erfolge erringen, die ihr und unserm ganzen Vaterlande zur weiteren Stärkung und zur Ehre gereichen!“

— Die gereinigte Moral. In dem bekannten Studenten-liebe „Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren“ kommen bekanntlich die folgenden Worte:

Ganz Europa wundert sich nicht wenig,
Welch' ein neues Reich entstanden ist:
Wer am meisten trinken kann, ist König,
Bischof, wer die meisten Mädchen küßt.
Einem Jünglingsverein in B. schien die letzte Reihe bedenklich
und er setzte statt dessen die Worte:

Herzog, wer den meisten Käse ißt.

— Im Hotel. Oberkellner (zum Piccolo): „Was heißt Du denn so?“ — Piccolo: „Mein Salat ist mir in den Schminz gefallen!“ — Oberkellner: „Dummer Junge! Geh schnell in die Küche und — laß Dir etwas Mayonnaise d'rüber thun!“

— Vornehm. Doktor: „Sie haben mich rufen lassen, gnädige Frau!“ — Dame: „Ach, Herr Doktor, ich hatte in der Nacht wieder Hustenanfälle.“ (zur Kammerzofe) „Rufte, husten Sie doch mal so, wie ich diese Nacht gehustet habe!“

— Stoßsenfer eines Verzweifelten. Student (am 31.): Herrgott! Ich gäbe jetzt eine Million für einen Thaler!

— Abgefertigt. Proß (wegen seines Welches verächtlich): Ich möchte ein Stillleben in Del — aber billig und möglichst bald!

— Moler: Kaufen Sie sich eine Packe Sardinen, Berehrtester!

— Scherzfrage. Wie kann man am schnellsten Schneider werden? Beim Esst.

gleichprovisorium mit Oesterreich ohne besonders anregende Debatten angenommen.

Italien und der Dreibund.

Ein italienisches Blatt hatte Auslassungen eines gewissen Robilant, eines bekannten italienischen Staatsmannes, der auch einmal Minister des Auswärtigen war, gebracht, in denen sehr entschieden gegen die Politik des Dreibundes polemisiert wurde. Die italienische Politik, so schien es nach der betr. Veröffentlichung, hätte zur Zeit des Ministeriums Robilant hauptsächlich Versuche gemacht, um Italien von dem Dreibunde loszulösen und Frankreich anzunähern. Zu den Enthüllungen schweigen die meisten Blätter bisher noch. Man nimmt aber vielfach an, das Auswärtige Amt, welches durch die Enthüllungen aufs peinlichste berührt ist, werde darauf mit der Veröffentlichung diplomatischer Aktenstücke antworten. Das Organ des Auswärtigen Amtes in Rom, die „Italia“ bringt einen Artikel, in dem Bismarcks Verdiensten um das Zustandekommen des Dreibundes, der Italien bei einem drohenden Kriegsfall vor Vereinzelnung bewahre, die höchste Anerkennung gezollt wird.

Deutschland.

* **Berlin, 21. Okt. (Hof- und Personal-Nachrichten.)** Heute Morgen ist die Kaiserin mit den drei ältesten Prinzen aus Cronberg auf der Wildparkstation eingetroffen. — Der Staatssekretär des Reichs-Marineamts, Contreadmiral Tirpitz, ist in Berlin wieder eingetroffen.

— Der Kaiser hat dem Minister der öffentlichen Arbeiten seine große Befriedigung über die Leistungen der preussischen Staatsbahnen anlässlich der diesjährigen Truppenübungen, besonders im Bereiche der Kaisermandöver ausgedrückt und ihn ermächtigt, allen beteiligten Beamten und Arbeitern in Anerkennung der bewiesenen treuen Pflichterfüllung Allerhöchstden Dank auszusprechen.

— Fürst Bismarck hat dem Militär-, Invaliden-, Veteranen- und Militärärzter-Verein in Berlin mitteilen lassen, daß seine im April d. Js. erfolgte Wahl zum Ehrenmitglied nicht gültig sei, da er erfahren habe, daß die von dem Vereinsvorsitzenden Bredow herausgegebene Zeitschrift „Revue“ trotz ihres unversänglichen Titels sozialistische Tendenzen verfolge und in der ganzen Armee verboten sei.

* **Karlsruhe, 21. October.** Der kaiserliche Extrazug ist pünktlich um 10 Uhr hier eingelaufen. Großer Empfang unterblieb. Am Bahnhof waren zum Empfange anwesend: der Großherzog, die Prinzen Max und Karl von Baden, der preussische Gesandte v. Eisenbecker, der commandirende General von Bülow und der Stadtkommandant von Brösigke. Der Kaiser trug die Uniform der Garde-Kürassiere. Die Fahrt vom Bahnhof nach dem Schlosse erfolgte in offenen Hofswagen. Der Kaiser wurde überall lebhaft begrüßt. Um 12 Uhr hat der Kaiser das am 18. ds. Mts. enthüllte Kaiser Wilhelm-Denkmal besichtigt. Bei dieser Gelegenheit hielt Oberbürgermeister Schaefer eine Ansprache an den Kaiser, worauf Se. Majestät sofort erwiderte. Der Kaiser sprach seine Freude darüber aus, daß die Stadt ein solches herrliches Denkmal errichtet hat. So wie der Kaiser in Erz gebildet vor unseren Augen dasteht, ist er uns ein Paladium, das uns allen neuen Muth schenkt und für große Ziele stärken soll. Als Kaiser Wilhelm noch lebte, gab es in Berlin eine sehr hübsche Volksfeste. Jeder Arbeiter, Bürger und Soldat ging, wenn er an sein Tagewerk schritt, am Palais des Kaisers vorüber, und wenn er meinen königlichen Großvater an seinem Schreibtisch sitzen sah, so schlopfte er neuen Muth zur Arbeit. Er ging mit um so größerer Freude seinen Pflichten nach. So möge Jeder und vornehmlich die Jugend, wenn sie an dem Denkmal vorbeizieht, in dem Standbild des großen Kaisers eine Aufforderung freudiger Pflichterfüllung erblicken. Ich hoffe, daß der gleiche patriotische Sinn, wie ich ihn hier jeder Zeit gefunden habe, auch in jeder anderen Stadt des Reiches nicht lässiger anzutreffen sei. Die wir den hohen, in Gott Ruhenden gekannt haben, werden uns des hohen Herrn auch so erinnern. Aber spätere Generationen möge dieses Standbild des großen Kaisers aneignen und Jeder, der an dem Denkmal vorüber an sein Tagewerk geht, möge in diesem Anblick eine Mahnung zur freudigen Erfüllung seiner Pflichten finden, zum Wohle der Stadt und des ganzen Vaterlands. Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf den Großherzog und die Großherzogin.

Ausland.

* **Lemberg, 21. Okt.** Nach Blättermeldungen aus Warschau ist dort das Gerücht von der Verbannung des römisch-katholischen Bischofs in Petersburg Dr. Simon verbreitet und zwar infolge eines an die Heiligkeit gerichteten Circulars über die Abhaltung des Gottesdienstes in polnischer Sprache. Die bereits angekündigte Congregation der neuen polnischen Bischöfe in Rußland soll bis zur Rückkehr des Zaren verschoben sein.

* **Paris, 21. Okt.** Die Berichterstattung haben der Kammer den neuen Etat für 1898 vorgelegt. Die

Einnahmen belaufen sich im Voranschlage auf 7,413,780,000 Francs. Den Fehlbetrag von 31 Millionen beantragt die Regierung durch Einführung einer Steuer auf französische auf den Inhaber lautende Wertpapiere, sowie auf ausländische bei den französischen Börsen gehandelte Wertpapiere zu decken.

Neu
hinzutretenden Abonnenten wird
das Blatt bis zum Schluß des
Monats kostenfrei zugestellt.

Vocales.

* Wiesbaden, 22. Oktober.

— **Anlässlich des heutigen Geburtstags J. Maj. der Kaiserin Auguste Victoria** haben die staatlichen, städtischen und kommunalständischen Gebäude Flaggenschmuck angelegt. — **Personal-Nachrichten.** Seine Erlaucht der Regent von Lippe-Deimold hat den Weinbändler Leon Simon — in Firma Simon und Comp. Wiesbaden — zu seinem Hoflieferanten ernannt. — Die Gerichtsreferendare E. Dieber und W. Schmitz von Montabaur haben vor einigen Tagen in Berlin das Gerichts-Absolutor-Examen bestanden. — Dem Steuerassessor a. D. J. F. J. zu Schwiege, bisher zu Hattertsheim, ist das kaiserliche Ehrenzeichen verliehen.

* **Militärdienstnachrichten.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Versetzt sind die Hauptleute Kreuter (Eduard) à la suite des Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm (2. Großherzog. Hess.) Nr. 116 und Comp.-Führer bei der Unteroffiziers-Schule in Diebrich, als Comp.-Chef in das Inf.-Regt. von Grolman (1. Posen.) Nr. 18, Honrichs, Comp.-Chef vom Inf.-Regt. v. Grolman (1. Posen.) Nr. 18, unter Stellung à la suite des Regts., als Comp.-Führer zur Unteroffizierschule in Diebrich. Krause, Sec.-St. vom 8. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 70, unter Entbindung von dem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhaus in Dransfeld, à la suite d. Regts. gestellt. Boie, Sec.-St. vom Inf.-Regt. v. Borde (4. Pomm.) Nr. 21, als Erzieher zum Kadettenhaus in Dransfeld kommandiert. Graf v. Pfeil u. Kleinellgut, Major vom Inf.-Regt. Nr. 27, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant beim Gen.-Kommando des 11. Armee-corps, als Abteil.-Kommandeur in das Inf.-Regt. von Bender (Schles.) Nr. 6 veretzt. von Machelen, Hauptm., und Batterie-Chef vom 2. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 26, als Adjutant d. Gen.-Kommando des 11. Armee-corps kommandiert. Brune, Hauptm., und Comp.-Chef v. Hess. Pionier-Bat. Nr. 11, in die 3. Jng.-Jus., Feinweder, Optm., von der 3. Jng.-Jus., als Comp.-Chef in das Hess. Pionier-Bat. Nr. 11 veretzt. — Zu Port.-Fähnrichen ernannt die Charakter. Port.-Fähnrich Henke, Unteroffizier vom Inf.-Regt. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Braunschw. Unteroff. vom 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, Barten, Klingenstein, Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, Hoecker, Charakter. Port.-Fähnrich, Vanger, Unteroffizier vom Nass. Inf.-Regt. Nr. 27, Mähren, Major und Bat.-Kommandeur vom Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 36, mit Pension und der Uniform des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88 der Abschied bewilligt.

× **Während der Anwesenheit der kaiserl. Familie in unserer Stadt** wurde dem Militär-Schneidermeister Herrn Julius Bischof, Kirchgasse hier selbst, der Vorzug zu Ehren, ins Schloß berufen zu werden, um eine Aenderung an der russischen Uniform des Kronprinzen vorzunehmen.

* **Offene Lehrerstelle.** Eine Lehrerstelle zu Flörsheim im Landkreis Wiesbaden, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 1. Jan. 1898 anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Dez. 1897 durch die Herren Kreis-Schulinspektoren zu bewirken.

* **Schießübungen.** Die Unteroffizierschule Diebrich beschäftigt in der Zeit vom 3. bis 16. November d. J., jedesmal von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, im Bodenwaagetal bei Frauenstein Schießübungen mit scharfen Patronen abzuhalten. Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt werden. Zur Verhütung von Unglücksfällen sei bemerkt, daß den Weisungen der Posten unweigerlich Folge zu geben ist.

* **Artillerie-Jubiläum.** Zu der am 19. d. Mts. im Hotel „Restaurant „Landskauer“ stattgehabten Sitzung des Festausschusses für die Jubiläumsfeier des Feld.-Art.-Regts. No. 27 wurde in Gegenwart des Herrn 1. Vorsitzenden, Rechtsanwält Dr. jur. Scholz, die Rechnung mit den Belegen geprüft, als richtig befunden und dem Finanzauschuß Decharge erteilt. Durch die hochherzigen Stiftungen einzelner Kameraden wurde es möglich, das Fest zu einem so schönen zu gestalten, welches den alten 27ern in dauernder Erinnerung bleiben wird.

— **Schneidjagd.** Wiederum lächelte herrlicher Sonnenschein über Wald und Feld, als gestern 11 Uhr 30 Minuten an der Sonntagsmühle hinter Dogheim sich ein Feld von 12 Reitern dem Master, Hauptmann Diebler, zu frischem, frohlichem Jagden stellte. Leider blieben auch diesmal dem Felde die sonst so oft in denselben gesehenen Amazonen fern. Hoffen wir, daß dies künftig sich ändern möchte, denn auch vom edlen Jagdbreitport heißt es: kein Vergnügen ohne Damen. Den Fuchsschwanz, den die nassauischen Farben schmückten, vertheilte der Sieger der letzten Jagd, Hauptmann Küßow, der um 11 Uhr 5 Min. vom Master abgelassen wurde. Ihm folgten zunächst Lieutenant von Witting und Lieutenant Alport-Treland, welche als Hunde ritten. Auf ihrer Fährte legte der Master alsbald das Feld an. Die Jagd folgte im allgemeinen dem Zuge des herrlichen Weißburger Thales, führte über 10 Hürden bezw. Jänne und 3 Wassergräben, über eine Strecke von 4 Kilometer, und endigte auf einer weithin des Thales gelegenen Waldwiese, auf welcher der Master die Jagd freigab. Als bald begann ein heißes Ringen um den Fuchsschwanz, den schließlich nach langem Kampfe Lieutenant von Kalken von den Füßleren auf Major von Knoblauchs Fuchsschute Victoria sich eroberte. Nach dem Fall der vertheilte der Master 12 Brände und unter frohlichem Baldmannsheit ritt die Jagdgesellschaft über Dogheim nach der Stadt zurück. Dritte Jagd: Mittwoch den 27. d. Mts.

* **Der nördliche Bezirksverein** hat in seiner Vorstands-sitzung vom 30. September d. Js. beschloßen, den Magistrat der Stadt neuerdings auf die dringlichen Verhältnisse des nördlichen Theils unserer Stadt aufmerksam zu machen und — tend zu bitten, diese Verhältnisse einer erneuten eingehenden Prüfung zu unterziehen. Er fügt in seiner an den Magistrat gerichteten Eingabe u. a. aus. Schon in oberflächlicher Blick auf die Karte unserer Stadt zeigt hier Zustände, wie sie sicherlich in keiner einzigen deutschen Stadt mehr vorzufinden. Ein ganzer gepaltiger Stadtteil, begrenzt vom Grubenweg, Verosthal, Elisabethenstraße, Taunusstraße, Sonnenbergerstraße, Leberberg, ist in einer Ausdehnung von fast 2 Kilometern

nur durch eine einzige fahrbare Straße mit der übrigen Stadt verbunden und diese Straße selbst — die Geisbergstraße — ist mit einer Steigung von 9,2 pCt. hinsichtlich ihrer Fahrbarkeit im höchsten Maße fragwürdig. Dazu kommt, daß dieser vom Verkehr fast ganz abgesperrte Stadtteil unmittelbar an die innere Stadt und diejenigen Theile der Stadt grenzt, in welchen sich die vitalsten Interessen der Gemeinde gemäßigten vertheilen, den Hochbrunnen und die Turanlagen. Daß hier hunderte von Morgen der schönsten Villenbauplätze, dem Centrum der Stadt und dem Walde gleich nah mit herrlichem Fernblick auf Rhein und Taunus, jetzt unerschlossen daliegen, und daß durch diesen Stadtteil der die Höhe umgrenzende Wald führt, von dem leider in Folge der fehlerhaften Bebauungsweise — beim Mangel jeder der Luftaustausch bewirkenden Straße — die frische, kühle Waldb-luft nicht in die Stadt gelangen kann. Bei der Nähe des Waldes und der Steilheit des Taunus wäre gerade diese Gegend geeignet gewesen, die Stadt mit frischer guter Luft zu versehen, nach allen übrigen Seiten hin ist der Wald viel zu weit und das Terrain viel zu wenig geeignet, um bei einer längeren warmen Periode im Sommer die Aufwechslung der Luft in den wenigen hierzu verbleibenden kühleren Nachstunden zu bewirken. Daher die von der Concurrenz vielfach übertriebenen Klagen über die hohen in Wiesbaden herrschenden Temperaturen. Mit warmen Worten empfiehlt der Verein dann eine nochmalige Erwägung des Durchbruch-projekts zwischen „Alteesal“ und „Berliner Hof“ und widerlegt die Gründe, welche die geringe Majorität des Stadtverordneten-Collegiums zur Ablehnung des Projektes bestimmten. Die Anlieger würden alles thun, um das Projekt zu fördern, was man billiger Weise von ihnen verlangen kann, zumal es sich in erster Linie nicht um Privatinteressen der Anlieger, sondern um die öffentlichen Interessen eines ganzen Stadttheils handele. Den Werth der projektirten Straße zu würdigen, seien die Bewohner der anliegenden Quartiere wohl in erster Linie befähigt. Weiter sei auf das Ergebnis der Abstimmung von entscheidendem Einfluß gewesen — daß die projektirte Straße nur ein um 1,5 pCt. geringeres Gefälle haben würde, als die Geisbergstraße. Nach dem vorliegenden amtlichen Material hat die Geisbergstraße an dem zur Vergleichung allein in Frage kommenden Aufstieg von der Taunusstraße eine Steigung von 9,2 pCt., während die neue Straße eine solche von 6,5 pCt. haben würde. Daß nun aber eine Straße mit 6,5 pCt. Steigung neben der jetzigen einzigen fahrbaren Straße für den ganzen Stadttheil mit 9,2 pCt. für das allgemeine Wohl von der allergrößten Bedeutung sein würde, das bedürfte der weiteren Ausführungen doch wohl nicht. Die Anlage dieses Weges würde übrigens auch, wie wir zu erklären ermächtigt sind, das Verschwinden der früheren habsburgischen Ziegelei zur Folge haben. Die Kosten des Durchbruchs beziehungsweise der Reuanlage seien in den verschiedenen Stadien der Verhandlung sehr verschieden angegeben. Sie betrügen, wenn die Berichte korrekt sind, nach dem Anschlag der städtischen Verwaltung 137 150 Mk., wurden dann aber von verschiedenen Gegnern des Projekts aus eigenem Ermessen auf 3 bis 400 000 und schließlich auf 4 bis 500 000 Mk. erhöht. Eine solche willkürliche Veranschlagung ohne Unterlage und Kontrolle möge unter Umständen ein ganz wirkungsloses Mittel zum Durchsetzen der eigenen Ansicht in der Debatte sein, sollte aber doch auf ihren inneren Werth genauer geprüft werden, ehe sie zur Grundlage einer Abstimmung gemacht wird. Dazu komme, daß das Projekt der Bauverwaltung, ohne an Werth für unseren Stadttheil zu verlieren, erheblich billiger ausgeführt werden könnte, wenn die Abzweigung nach der Kapellenstraße unterbliebe. Diese Abzweigung vertheuert das Projekt erheblich. Unterbliebe sie, so würde der Durchbruch des Fiedrich'schen Hauses nicht nötig werden, damit aber die Kosten sich erheblich verringern. In dem Gutachten von Professor Vanmeißer werde diese Abzweigung nur als etwas Neben-sächliches angesehen. Wenn dieser Durchbruch nach der Kapellenstraße so sehr im privaten Interesse der Anlieger sei, würden diese, wenn das Projekt im Uebrigen ausgeführt ist, schon selbst die Initiative zum weiteren Ausbau ergreifen. Auch von dieser Abzweigung abgesehen, dürfte das Projekt sich billiger ausführen lassen, wenn einige Abänderungen vorgenommen würden, insbesondere, wenn die Ein-mündung der Straße nicht direkt in die Verlängerung der Wilhelmstraße, sondern etwas näher an das „Alteesal“-Gebäude gelegt würde, wodurch eine geringere Inanspruchnahme des theuren Rödert'schen Terrains erzielt werden. — Im engen Zusammenhang mit der Erschließung des zwischen Jdsteiner Weg und Schöner Aussicht gelegenen Terrains stehe die Erschließung des zwischen Schöner Aussicht und Sonnenbergerstraße gelegenen Areals. Der Magistrat wird deshalb ersucht, eine etwa in halber Höhe zwischen Schöner Aussicht und Sonnenbergerstraße hinziehende breite Straße in Erwägung zu ziehen, welche an derselben Stelle wie die bisher erdörte Straße zwischen Alteesal und Berliner Hof ihren Anfang nähme. Auch bezüglich dieser Straße würden die Interessenten der Stadt in jeder Hinsicht entgegenkommen. Durch die Ausführung dieser beiden Projekte würden für den einen Bezirk für alle Zeiten bequeme Zugänge geschaffen, für den anderen die Mißstände wenigstens in so weit beseitigt, als dies zur Zeit überhaupt noch möglich sei. Zum Schluß giebt sich der Verein der angenehmen Hoffnung hin, daß der Magistrat seine Wünsche in geeignete Berücksichtigung ziehen werde.

* **Der Wiesbadener Militärverein** feierte verflorenen Samstag im Saale des katholischen Vereinshauses (Dogheimerstraße) sein 13. Stiftungsfest durch eine musikalische und theatralische Abendunterhaltung, veranstaltet von der Gesangs-Abtheilung des Vereins und unter gütiger Mitwirkung der Concert- und Opernsängerin Frau M. Vuffard-Langlois und namhafter Instrumental-Künstler und Dilettanten, welche das vollständig besetzte Orchester der Musikabtheilung des Vereins verstärkten und auch solistisch auftraten. Das Concertprogramm nahm unter der Leitung des damaligen Dirigenten des Vereins, Herrn Kapellmeister Gerhard, einen äußerst animierten Verlauf, Chor- und Orchestervorträge ernteten rauschenden Beifall, welcher sich besonders fürwisch nach dem imposanten Chor mit Orchester „Krieger's Gebet“ von Wagner und der flott gespielten Ouverture zu „Rebucadnezar“ von Verdi äußerte. Auch der Vortrag des capella-Chores „Nachgauer“ von Storch war tadellos und fein nuanciert. Der Violinist Herr Anton Gueth von hier erwies sich im Vorge von Handel als künstlerisch veranlagter Geiger. Im Verein mit Herrn Gerhard und dem trefflichen Cellisten Herrn Windfeld spielte Herr Gueth noch das Adagio aus dem 1. Trio von Beethoven gleichfalls zur großen Befriedigung der Hörerschaft. Eine ganz besondere Freude gewährte dem Programm die Mitwirkung von Frau Vuffard-Langlois. Die g-läute Künstlerin erwies sich in ihren Vorträgen als eine vorzügliche Sängerin, welche sich durch ihren feinen Vortrag und ihre vollendete Gesangstechnik die Sympathien des zahlreichen Publikums sofort zu erobern und unter immer steigendem Beifall zu sichern wußte. Das Concert wurde durch den Besuch zahlreicher distinguished Gäste beehrt. Der Vorsitzende des Vereins Herr Baumeister U. der Landw. Schlicht brachte den Kaiser noch aus, worauf Herr U. der R. Heinrich die Festrede hielt. Diefelbe gipfelte in einem Hoch auf die erschienenen Gäste und

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 248. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 23. Oktober 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

G. Kirchner, Ecke Wellig- und Hellmündstraße,
Jakob Meier, Kirchgasse 34.
G. Haas, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
H. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Dranienstraße,
H. H. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
G. S. Wald, Ecke Röber- und Nerostraße,
Sch. Boralst, Röberstraße 7,
Wilh. Dienstbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Kirchgraben 22,
Louis Köfler, Ecke Behrstraße und Steingasse,
Emil May, Waldramstraße 21.

Filiale in Biebrich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Inno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(24. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Esig durchdrann ein Schauern ihre Glieder. Sie fuhr zusammen, als sich schonend ein Arm über sie legte, eine sanfte Stimme dicht an ihrem Ohr erklang, die sie in ihrem Schlafgemach gesucht, um als die Letzte ihr Adieu zu sagen.

„Was ist Ihnen, um Gotteswillen!“ flüsterte diese. „Es war ja so schön, so heiter Alles, diesen Abend! Ich wollte nicht fort ohne . . .“

Emmy richtete das bleiche, müde Haupt auf und fuhr mit der Hand über die Stirn, und als wisse sie nicht, wo sie sich befindet, schaute sie um sich her. Sie fühlte sich beschämt, so überrascht zu werden.

„O, nichts,“ lächelte sie matt. „Es ist nur meine Nervenschwäche, die mich überfiel. Sie wissen, ich leide ja . . .“ Sie reichte ihr die Hand mit der stummen Bitte, sie allein zu lassen. „Es ist vorüber! Ich will die Ruhe suchen!“

Sie erhob sich. Lea sah, daß sie lästig sei. „Der

Wagen erwartet mich! Es ist spät! Ich komme morgen, Sie zur Promenade abzuholen!“ sagte sie, ihr die Hand drückend, nicht ohne einen letzten heimlich prüfenden Blick und Emmy presste, ihr nachblickend, die Hand auf die Brust, um hoch aufzuathmen.

„Es ist ja vorüber! Es war Uebermüdung, körperliche Schwäche!“ hauchte sie vor sich hin und mechanisch streckte sie die Hand zur Schelle aus, um die dieses Zeichens draußen harrende Kammerfrau zu rufen . . .

X.

Benedikt Gotthelf Grevel, der Vormund, wußte mehr als er Gregor nur eben angedeutet, um die Familie nicht in voller Unwissenheit zu erhalten. Er wußte es schon seit Beginn des letzten Jahres. Er, ein alter Junggeselle und Lebemann, hörte in seinen ausgebreiteten Kreisen vieles und als Bankier mit sehr geachteter Firma hatte er Gelegenheit, so Manchem auf den Grund zu kommen.

Berlin, die so rapide angeschwollene Millionenstadt, hatte damals kaum mehr als fünfmalhunderttausend Einwohner und war, was Geschäft und Gesellschaft, das ganze bürgerliche Leben anbetraf, eine große Kleinstadt. Der Berliner, der noch heute derselbe ist, ironisierte sich selber gern als Großstädter. Alles ging seinen ruhigen Weg und die Pante galt als Sinnbild gemütlichen Stillstands.

Die Provinzialen bestürmten dazumal Berlin noch nicht, weil hier nichts zu holen war. Kaffeehäuser gab es nicht; die Conditoreien von Stehels und Spargnapani, in denen die Fliegenschwärme die Apfelmörtchen auf dem Labentisch umschwärmten, genügten den Gelehrten, um dort die Spenerische Zeitung und die Tante Voh zu lesen. Die Kranzlerische Ecke bildete den Sammel- und Beobachtungspfad der wenigen Planeure und der Fremden, die an den Fenstern und auf der schmalen Rampe ihre Schokolade tranken.

Das ganze öffentliche Leben war das einer Kleinstadt; Jeder hatte Zeit und Raum, auf den (zum Theil noch heute) schiefen Trottoirs der Friedrichstraße mit seinen Freunden zu plaudern, anstatt wie jetzt über den Haufen gerannt zu werden. Als Abgründe gähnten namentlich in der Leipzigerstraße die sinkenden Klünsteine mit ihren Holzbrücken. Ein Droschkenwesen „erster Jüte“ kannte man noch nicht, die Kutscher erhoben sogar Beschwerden, als ihnen geboten wurde, nicht mehr leer im Schritt zu fahren, und endlos war es, wenn Einem eine Droschke an der Ecke über den Weg kroch.

Der Tiergarten war die sonntägliche Erholung für alle Welt. Der Staub bedeckte die Anlagen fingerdick, aber man amüsierte sich im Hosiäcker, in Charlottenburg, in Schöneberg, in Pantow und die „Kremsier“ zogen in Karamainen vom Brandenburger Thor ab.

Selbstverständlich kannte man sich gegenseitig in den Stadtvierteln und namentlich diejenigen, die in diesem tragen Leben einen schnelleren Schritt führten, sich durch

kleine Extravaganzen oder Toiletten erkennbar machten. Man kannte oder taxirte die Verhältnisse derselben; die kleinsten Standbälgen, über die heute das Geräusch der Großstadt hinweg geht, machten damals großen Lärm.

Große Vermögen gab es damals nur wenige, wer ein solches von Hunderttausend Thalern besaß, der galt als ein reicher Mann, verbrachte er es, so ward er von den Reichen verspottet, von Wenigen bedauert. Das hinderte nicht das sporadische Auftreten junger Männer, die angestaunt, ganze Millionen verbrachten, aber diese letzteren gehörten dann gewöhnlich Anderen, die schließlich das Nachsehen hatten.

Begreiflich war es, daß man in diesem soliden engen Rahmen die Verhältnisse derer kannte oder beargwönte, denen derselbe zu eng war. Gleich Schakalen folgten die dunklen Niederwänner der Spur dieser Löwen, oft geblendet, durch ihre Habsucht.

Herr Grevel als Bankier und Vertrauensmann in Selbstangelegenheiten so mancher begüterten Familien hatte schon öfter Gelegenheit gehabt, Söhne derselben, junge Verschwenker, in ihr Verderben rennen zu sehen, ohne sie hindern zu können, dafür aber hatte er desto bereitwilliger den Eltern seine Hilfe geliehen, wenn es galt, den Unglücklichen oder seine Familie noch im letzten Moment aus den Klauen seiner Verfolger zu retten oder, wo dies nicht mehr anging, den letzteren Genugthuung zu verschaffen durch Heranziehung der Schulbigen. Auch er hatte deshalb seine Leute, kannte das schöne Spinnweb, in welchem der Leichtsinns gefangen wurde, und war durch seine Vermittelung mit einem der oberen Beamten am Markensmarkt in nähere Beziehung gekommen.

Als Banquier auch der Baronin von Ellwangen und Vormund von deren Kindern mit den Vermögensverhältnissen der Familie genau bekannt, wußte er, mit welchen Mitteln die Baronin zu einer so glänzenden Lebensweise ihres Schwiegersohnes beitragen konnte, weniger genau aber war er anfänglich über die eignen Mittel des letzteren unterrichtet.

Erst als ihm der Aufwand des Herrn von Dorog ein so übermäßiger erschien, brachte er in Erfahrung, daß sein Prokurist, den er damals vor der Vermählung nach Wien und Pest gesandt, schon im „goldenen Lamm“, dem damals bevorzugten Hotel der Leopoldstadt, so genügende Auskunft über Dorog's Verhältnisse eingegeben, daß er gar nicht nach Ungarn gereist und lieber in Wien geblieben, wo er vielleicht gar mit Freunden desselben zusammen getroffen. Er empfand, also, obwohl selbst schuldlos, eine gewisse Verantwortlichkeit, doch erst auf seiner letzten Reise während seiner Kur in Karlsbad, waren ihm zufällig Nachrichten geworden, die ihn zu ernsterem Nachforschen veranlaßten, von deren Benutzung der Familie gegenüber er noch Anstand nahm, bis ihm Weiteres in Berlin selbst in die Hände laufen sollte.

Und jetzt erst glaubte er, wenigstens den Sohn be-

Neues aus aller Welt.

— Ein neuer Graf Moltke. Aus Kopenhagen schreibt man: Ein junger Mann, der behauptete, ein Enkel des im Jahre 1820 gestorbenen Viceadmirals Grafen Adam Gottlob Ferdinand Moltke zu sein, ist dieser Tage hier aufgetreten, um seine Erbforderungen geltend zu machen. Der alte Graf hinterließ nämlich drei Kinder, von denen das jüngste, Ludwig Serre, nur acht Jahre alt war, als seine Eltern starben. Er wurde sodann von seinem Hauslehrer nach Bergen geführt und seitdem ruht über seinem Leben ein geheimnißvoller Schleier. Man weiß nur, daß er mehrmals beabsichtigte, seine Forderungen geltend zu machen, daß er jedoch starb, ehe er seine Absicht ausgeführt hatte. Von seinen zwölf Kindern nun ist Ludwig Forwald, so heißt der Präbendent, das neunte. Er ist 31 Jahre alt und hat sich bisher als Russer in Stavanger (Norwegen) ernährt, er führt jetzt den gräflichen Namen und das Wappenschild derer von Moltke und droht, falls die Familie seine Forderungen nicht anerkennen wolle, seine Erbansprüche von den Gerichten entscheiden zu lassen.

— Ist die Frau für das eheliche Leben geschaffen? Diese Frage wurde von Frau Potonié-Pierre einer Versammlung von Frauentheatern vorgelegt, die im Festsale der Mairie des 6. Pariser Arrondissements zusammentrat. Der erste Redner, der diese Frage erörterte, hat die Versammlung um die Erlaubniß, seinen Namen verschweigen zu dürfen, weil er Professor in einem geistlichen Gymnasium ist. Und der Mann hatte Recht,

sich nicht zu nennen, da er, nach seinen Ausführungen zu urtheilen, wohl kaum in eine Erziehungsanstalt gehört. Er sagte: „Bürger! Bürgerinnen! Ich habe unter meinen Copieren einen Gesezestext gefunden, den ich den Kammeren zu unterbreiten gedenke und den ich Ihnen vorlesen will:

Art. 1. Die Ehe ist aufgehoben.

Art. 2. Da die Sklaverei aufgehoben und die Ehe, die Schlammkiste aller Sklavereien ist, so haben die Männer und Frauen das Recht, über Körper und Seele nach Gutdünken frei zu verfügen.

Art. 3. Jeder, auch zeitweilige Vertrag der Treue ist verboten.

Art. 4. Alle diejenigen, die irgend einen Treue-Vertrag geschlossen, werden mit Gefängniß von 15 Tagen bis zu einem Jahre bestraft.

Art. 5. Alle diejenigen, die die Wünsche der Natur vereiteln, indem sie die Leute auffordern, Treue-Verträge zu schließen, werden mit zwei bis fünf Jahren Gefängniß bestraft.

„Und die Kinder?“ rief eine Dame im Hintergrunde.

„Die Kinder werden in öffentliche Säuglingsanstalten gesteckt.“ Eine Hindu-Dame erklärte, in ihrer Heimath trügen die Kinder den Namen der Mutter; eine solche Maßregel würde sich auch hier empfehlen, da es schließlich immer nur einen eingebildeten Vater gebe. — „Das steht nicht auf der Tagesordnung!“ bemerkte die Präsidentin.

„Dann setze ich's darauf,“ entgegnete die Hindu-Dame. Frau Babuel-Renaud verlangte mit Rücksicht auf das Ueberwiegen der Frauen die Schaffung des „Staat-Vater“, der allen Frauen Männer verschafft und die Kinder in den ersten drei Lebensjahren versorgt, da er doch die jungen Leute drei Jahre lang unter den Fahren behalte. — Frau Roques wollte das Ideal der sozialen Gerechtigkeit entwickeln, erging sich aber schließlich in so heftigen Ausfällen

gegen die kapitalistische Gesellschaft, daß Frau Potonié-Pierre schließlich genöthigt war, die Sitzung zu schließen.

— 107 Jahre alt, ist in Radnitz (Böhmen) die Frau Amalie Treulich, Stammutter einer weitverbreiteten Familie, gestorben. Sie war bis zum Tode frischen Geistes und verhältnismäßig rüstig geblieben.

— Zum Jubiläum der Entdeckung des Seeweges nach Indien bringt die Viebig-Compagnie eine neue Serie ihrer bunten Karten, die unter dem Namen „Viebig-Bilder“ von Kindern wie Erwachsene beliebt und gesammelt werden. Die Hauptmomente der berühmten Fahrt Vasco da Gama's, von der Abreise am 25. März 1497 an bis zum Triumph-Einzug in Lissabon am 1. September 1499, werden ansprechend verbildlicht. Unwillkürlich kommt dem Beschauer der Gedanke: Wie froh wäre der große Portugiese wohl gewesen, wenn er auf seiner langen Reise einen tüchtigen Vorrath von Viebig's Fleisch-Extrakt zur Verfügung gehabt hätte, das überall, wo frisches Fleisch mangelt oder theuer ist, so gute Dienste thut, oder wenn er die Erkrankten unter seiner Mannschaft mit dem Fleisch-Extrakt der Compagnie Viebig hätte laben können!

— Vom Rüssen. Kattowitz, 12. Okt. Eine komische Scene trug sich auf dem hiesigen Bahnhofe zu. Mit dem Zuge aus Sosnowice kam eine junge Dame, anscheinend eine Polin, welche, als sie kaum die Pöschbarriere überschritten hatte, von einem älteren Herrn begrüßt und, ehe es die Dame verhindern konnte, in die Arme geschlossen und herzlich abgeklüßt wurde. Als die Prozedur beendet war, überzeugte sich der Herr, daß er — einen Irrthum begangen hatte, denn seine Nichte, die er erwartete, hatte um diese Zeit eben erst die Pöschbarriere verlassen. Die irrtümlich geküßte Dame war gemüthlich genug, das Versehen zu entschuldigen, und auch die echte Nichte nahm den Irrthum nicht krumm. Eine Reue zwischen beiden konnte allerdings keiner der Umstehenden herausfinden.

nachrichtigen zu müssen, von dessen so lebensfähigem Wesen er erwarten konnte, daß dieser hierfür zugänglich sei als die von dem Schwiegervater so eingenommene Mutter.

Herr von Dorog machte gerade jetzt besonders viel von sich reden, seit man ihn an der Seite des schönen fremden Weibes zu sehen gewohnt, es war für Grevel also der gewünschte Zeitpunkt, weiter zu forschen. Daß beschloß er, als Gregor ernstlich sein Vertrauen und seine Hilfe suchte und gegen Abend des Tages nach der Soiree im pompejanischen Landhause zu ihm kam, um ihm zu gestehen, daß seine Mitteilung begründet, daß seine Mutter wirklich schwach genug gewesen, für eine so bedeutende Summe Bürgschaft zu leisten.

„Also eine Summe von sagen wir: Viermalhundertvierzigtausend Thalern in noch nicht drei Jahren allein von der Bank!“ überlegte der Vormund. Hunderttausend im Jahr dürfen ausgereicht haben für den Aufwand des Herrn von Dorog, selbst anständige Verluste im Spiel eingerechnet, in welchem er doch auch oft sehr glücklich gewesen sein soll, denn wie ich beobachtet, vermied ihre Frau Schwester im letzten Jahre, überhaupt seit dem Verlust ihres Kindes jeden persönlichen Aufwand! ... Wo sind die Einkünfte aus seinen Gütern hingelassen?“

„Er beklagte sich über Magerkeit und Kräfte, die er seinen Vätern habe gewähren müssen!“

„Um, ganz gut, Herr Baron!“ Herr Grevel nahm die Bemerkung Gregors mit derselben Miene hin. „Würden Sie z. B. auf Grund der von Ihrer Mama geleisteten Bürgschaft, die ja auch Ihr Erbtheil beeinträchtigen könnte, mit ihm über diesen Punkt vielleicht Rücksprache nehmen können?“

Gregor schien betroffen durch diese Zumuthung. „Ich würde mich dadurch mit ihm auf einen gespannten Fuß setzen. Sie kennen ihn, er ist unnahbar in solchen Dingen!“

(Fortsetzung folgt.)

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgten Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Standesamt Dohheim.

Geboren: Am 9. Sept. Ländler Wilhelm Koffel v. T., Luise. — Dem Lehrer Adolf Arnold e. T., Wilhelmine Marie. — 10. Sept. Tapezierer Friedrich Anader e. T., Emilie Luise Katharine. — 12. Sept. Maurer Karl Martin e. T., Philippine Wilhelmine. — Maurer Friedrich Koffel Zwillinge, e. T., Henriette und e. T., Amalie. — 15. Sept. Tagelöhner Ludwig Sand e. S., August. — 18. Sept. Tagelöhner Martin Weber e. S., Wilhelm Adam. — 20. Sept. Maurer Wilhelm Wintermeyer e. S., Karl Adolf August Wilhelm. — 22. Sept. Maurer Karl Bleidner e. S., Wilhelm Karl August. — Maurer Ludwig Born e. S., Karl. — 24. Sept. Maurer Adolf Köppen e. S., Wilhelm Adolf Heinrich. — 5. Okt. Ländler Philipp Vogt e. T., Wilhelmine. — Tagelöhner Joh. Wüst e. S., Karl August. — 7. Okt. Metzger Ernst Bomhof e. T., Adolfsine Luise Karoline. — 10. Okt. Fußgänger Wilhelm Schreibe e. S., Erich August Wilhelm. — 11. Okt. Maurer Adolf Müller e. T., Karoline. — Schreiner Wilhelm Neufing e. T., Charlotte Jacobine. — Architekt August Horz e. S., Johannes Baptist.

Aufgehoben: Osefeger Philipp Gohl von hier und Amalie Schmidt von hier, wohnhaft zu Wiesbaden. — Ländler Philipp Kraft und Elise Silberstein, beide von hier. — Maurer Philipp Kraft und Luise Höhn, beide von hier. — Maurer August Hellwig von hier und Elisabeth Hild von Friedberg, wohnhaft dahier. — Verehelicht: 11. Sept. Schlosser Johann Wilhelm Reul und Maria Barbara Wagner, beide hier wohnhaft. — 2. Okt. Maurer August Wagner und Friederike Schlein, beide von hier. — Ländler August Nicolai und Emilie Sauerborn, beide von hier. — 13. Okt. verwitwete Ländlerin Georg Boß und Anna Frank, beide hier wohnhaft.

Gestorben: Am 12. Sept. Maurer Adolf Schmitz, alt 32 J. — Marie, T. des Glasers Wilhelm Bey, alt 4 M. — 28. Sept. Karoline Elise, T. des Aufsehers Wilhelm Haberstock, alt 2 J. — 1. Okt. Mathilde Elise, T. des Tagelöhners Wilhelm Pusch, alt 7 M. — 6. Okt. Luise Frieda, T. des Maschinenmeisters Joseph Koffel, alt 7 Monat. — 7. Okt. Christiane Marie, T. des Maurers Heinrich Uhr, alt 20 J. — 8. Okt. Bertha Frieda Anna Katharine,

T. des Ländlers Joseph Beckhaus, alt 3 J. — 9. Okt. Friedrich Wilhelm, S. des Ländlers Wilhelm Koffel, alt 3 J. — 10. Okt. Elisabeth Wilhelmine Amalie Frieda, T. des Maurers Karl Debus, alt 1 J. — 11. Okt. Karl, S. des Maurers Wilhelm Fischer, alt 2 J. — Luise Elise Henriette, T. des Ländlers Johann Gobel, alt 1 J. — 12. Okt. Irma, T. des Kaufmanns Karl Beder, alt 3 J. — Amalie Auguste Karoline, T. des Maurers Phil. Schwalbach, alt 1 J. — Emilie, T. des Wäders Jakob Reichert, alt 1 J. — 14. Okt. Joseph Hermann, S. des Kaufmanns Karl Beder, alt 1 J.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**

Preis: Geb. Mark 0.60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Marktstrasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueberschwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Geb. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,

wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.
Irrigatoren,
Clysterspritzen,
Verbandstoffe,
Stechbecken,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Aechte Kreuznach-Mutterlauge,
Kreuznacher Salz,
Stassfurter Salz,
Soesalz,
Wundschwämme.

Eisbeutel,
Halseisbeutel,
Inhalations-Apparate,
Fieberthermometer,
Urinflaschen,
Guttaperchastift,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Platinröcherlampen,
Badeschwämme,
Mineralwässer,
Valentino's Fleischsaft.

Nestle's Kindermehl,
Kufeke's Kindermehl,
Müller's Kindernahrung,
Saxoth-Apparate,
Gummisauger,
Kinderflaschen,
Kindersuppen,
Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Med.-Leberthran,
Garantrein-Milchzucker Pfd. M. 1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. 4027

Für jeden Raucher

passend ist

seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.—. 500 Stück Sumatra Cigarren M. 10.—.

500 Stück „Ideal“ M. 14.—.

500 Stück „Puro“ M. 15.—.

Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.

Um jeder Reclame mich zu entziehen, verleihe zur Ueberzeugung meiner Redlichkeit auf Wunsch 1 Probepacket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen ersparie.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Dufum. (Schleibing-Holstein.)
Firma gegründet 1883.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl“ unter Nr. 16691 (Classe 20b Actz. P. 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl“, indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte auf das Unnachsichtigste gerichtlich vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1896.

473

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt

Giessen.

Specialgeschäft für sämtliche Gasglühlicht-Beleuchtungs-Artikel liefert

Gebrauchsfertige

„Glühkörper“

Unzerbrechlich präpariert

auf alle Brenner-Systeme passend, unübertroffen an Leuchtkraft, Brenndauer und Festigkeit, einzeln in Cartons verpackt incl. Gebrauchs-Anweisung 10 Stück Mk. 6.50, 25 Stück Mk. 14.— ab hier gegen Baar oder Nachnahme. Bei grösserer Abnahme hoh. Rabatt. Billigste Bezugsquelle für alle anderen Glühlichtartikel als unabhöhrte Glühkörper, Brenner, Cylinder, Tulpen, Kugeln, Schirmträger etc. Apparate zum Selbstabbrennen der Glühkörper für grössere Hotels, Restaurationen und Cafés und sonstige Betriebe.

Zur Umzugszeit passender Gelegenheitskauf!

Metallfußbodenfarbe,

mit größter Deckkraft, trocken pro Pfund 20 Pfg., freischaffend in Del pro Pfund 30 Pfg., solange Vorrath reicht, bei

C. A. Schmidt,

Gasse der Felchen- und Bleichstraße.

NB. Hoteliers und Hausbesitzer mache besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Preisräthsel.

Wenn der Wind frecht durch das dürrer Land,
Führt's unsern Dritten im Ersten zum Raub;
Doch die zweite in ewigem Wandel vergeht,
Ob auch das Ganze in Blüthe steht.

Jeder der die richtige Auflösung obigen Preisräthsel, welches die 1. Oktober-Nummer der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ enthält, mit der Abonnements-Quittung Oktober — Dezember bis zum 15. Novbr. d. Js. an die Redaktion der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ in Leipzig einschickt, erhält als Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 50 der besten poetischen Lösungen (jede nicht über 12 Zeilen umfassend) sind

50 werthvolle Hauptpreise

z. B. 1 eleg. Damenfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrant, 1 Handnähmaschine u. s. w. ausgelegt.

Abonnementsbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von M. 1.50 für das Vierteljahr entgegen.

Probenummern kosten- und portofrei durch

Adolf Mahn's Verlag in Leipzig.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Wohnung

von 3-4 Zimmern von einem Beamten auf 1. Jan. 1898 zu mieten gesucht. Garten-Benutzung erwünscht.

Gefl. Offerten unter 2. 200 hauptpostlagernd erbeten.

Kinderloses Ehepaar

suchen 3 Zimmer, Keller u. Keller auf 1. o. 15. November im ersten Stock. Off. unt. B. 1014 an d. Exped. d. Bl. 896

Möbl. Wohnung ges.

Von einem jungen Ehepaar mit 3 Kindern werden 5 gut möblierte Zimmer u. Küche mit vollständiger Einrichtung für längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter E. S. Hauptpostlagernd, Wiesbaden. 40m

Wohnung

von 4-5 Zimmern nebst Zubehör, entweder Hochparterre o. 1. Etage, nicht zu abgeben von sofort oder 1. November zu mieten gesucht. 38m

Angebote nebst Preisangabe etc. werden u. H. E. 100 an Rudolf Mosse, Hanau a. M., bis zum 20. d. Mts. erbeten.

Kleines Häuschen

mit etwas Land oder Garten in der Umgebung von Wiesbaden per April 1898 oder früher zu 250-450 Mk. zu mieten gef. Off. u. S. 510 a. d. Exp. 2879

Ein tüchtiger

kautionsfähiger
Wirth sucht passende
Wirthschaft

zu kaufen oder zu pachten. 2902

Offerten unter B. 502 an die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
Nerostraße 2.
2240

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Zu vermieten:

Eine schöne
Villa

mit Garten, Geisbergstr., zehn Zimmer, 5 Mansarden, Preis sehr billig, durch
Wilhelm Schiller,
Jahnstraße 36.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Albrechtsstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Die Villa

Alwinenstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei

Phil. Moog, Nerostr. 19.

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 15. Oktober zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 46a, bei Walther

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 15. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochlegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte etc.) auf 15. Oktober zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Beheizung versehen) per sofort oder 15. Oktober preiswürdig zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei

Wilhelm Finckenköhl,
Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 15. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 15. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm. von 11-1 und Nachmittags von 5-6 Uhr. 570

Mittel-Wohnung.

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Friedrichstr. 44

Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wink und Goldgasse 15 bei Christmann. 744

Kellerstraße 11

Partenhaus 1. Stock, 3 Zimmer, Küche im Abfluß und Kell., auf gleich oder später zu verm. Näh. in der Wohnung selbst bei O. Ludwig. 2393

Draniensstraße 40,

2., Mittelbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten.

Kellerstraße 22

eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf sogl. od. später zu verm.

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Auskunft part. 568*

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 30

1 St. b. bei S. Böcher, eine febl. geräumige Dachwohnung auf gl. oder später zu verm. 882

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 M. 847

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Albrechtsstraße 9

kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Hirschgraben 18a

ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. November zu verm. Näh. im Laden. 2668*

Kellerstraße 22

eine 1 Zimmer-Wohnung auf sofort od. später zu verm. 2900

1-2 Zimmer

nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. Saalgasse 34 „Bureau Dabem“. 832

Läden. Büreaus.

Läden. Büreaus.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wilh. Becker, Hofstraße.

Eckladen

für Speerei- und Flaschenbierhandlung auf October zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Zu erst. 832

Werkstätten etc.

Kirchgasse 56

eine Wohnung mit Werkstätte für Tapezierer oder sonstiges Geschäft passend auf 1. Januar 1898 zu vermieten. 2602*

Sedanstraße 5

großer Souverainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Vdh. Part. 680

Webergasse 50

1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

Logis. Zimmer.

Eine alleinstehende Dame findet bei anständiger, kinderloser Familie ein möbliertes

Villa Nizza,

Leberberg 6. Schön möblierte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Draniensstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Draniensstraße 47

Hth., 3 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 764

Riehlstraße 10

1 St. l., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2765*

Schulberg 15,

Hinterh. Part. r., ist eine möbl. Mansarde billig zu verm. 2566*

Schwalbacherstr. 63,

Hth. Part., erh. e. reinkl. Arbeiter schöne Wohnung m. od. o. K. f.

Sedanplatz 4,

Mitb., 1 St. r., schön möbliertes Zimmer bill. zu verm. 740

Wellrichstraße 15

S. 1. kleine Mansarde m. Bett zu vermieten. 860

Wellrichstraße 18,

Hth. 3. St., kann ein anständ. jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Wellrichstr. 25,

1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf 1. November bill. zu verm. 887.

Westendstraße 5

1. St. l., gut möblirt. Zimmer an anst. Herrn bill. z. vm. 892

Zimmermannstraße 9,

1. St., gut möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension auf 1. Novbr. billig zu verm.

Leere Zimmer.

Adlerstraße 15

ist eine Mansarde zu vm. 809

Feldstraße 26

ein schönes großes Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10

ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Göthestr. 4, part.,

eine schöne Mansardstube gegen Verichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu vm. 2364*

Karlstraße 30

ein unmöbliertes Parterrezimmer und eine Mansarde zu verm. 829

Lehrstraße 2

schönes leeres Zimmer zu verm.

Philippensbergstr. 2, 1,

leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 334

Riehlstraße 6

sehr schöne helle und große Mansarde auf gl. z. und zwei ineinandergeh. Mansarden zu vermieten. 874

Schachtstraße,

Ecke der Steingasse eine feizbare Mansarde auf gl. z. und zwei ineinandergeh. Mansarden zu vermieten. 874

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solches gebautes rentable Etagenhaus mit Hof u. Garten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solld gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per A. R. zu 600 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verl. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verl. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verl. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verl. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verl. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verl. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verl. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verl. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verl. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verl. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verl. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verl. (Weggung halber), d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verl. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbiger Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2440

Parkweg. Schöne Villa mit obfreiem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. 8. anderweitig zu vermieten Villa Welverder, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Haus mit fliegendem Colonialwaaren-Geschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Veränderte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen hochherrliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 10 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obfreiem Garten, ist per sofort Weggung halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Weggung halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Kleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. S. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weineller, 5 Bäden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 Mk. u. v. Kostenf. Aust. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anzahl. zu verl. durch W. Schüssler, Zahnstr. 36. 2402

Rentables Haus

(Süd-Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggungshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Garten, die feinsten Obsthäuser enthaltend, an der Viebrücker Allee gelegen, zu verkaufen. Best. Offert. an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1. 2402

Zu verkaufen Haus im 3. Bezirk mit 17 Zimmern u. Werkstätten mit Schreiner- und Klempnergeschäft. Preis 90.000 Mk. durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrliche 3. Etage-Häuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 Mk. 120.000 Mk. und 180.000 Mk. durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen

krankheitshalber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 1

Zu verkaufen: Haus, vierstöckig, mit Schloßerei und Hinterhaus, Preis 52.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 3

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 105.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 9

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen: Haus, mit 2 Bäden und Wirtschaft, Preis 95.000 Mk., durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 5

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wehrstr. 33. 2402

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadte 2 Zimmer und Küche,

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatte, Gemüsegarten, in welchem seit 60 Jahren ein Colonialwaarenhandel mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungsfähig zu 35,000 Mk., mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen, durch **Schüler, Jahnstr. 36, 2. Stod.**

Zu verkaufen: Besitzthum

mit 2 1/2 Morgen großem Garten, 270 Obstbäumen (versch. Sorten), mit durchfließendem Bach, 4 Fischweihen, Fontaine, Wasserkrast von 12 Pferdekraften, Weinkeller, 40 Stck fassend, 8 Morgen Wald, direct an der Chaussee gelegen, mit 80jährigem Bestand, passend für Fabrikanlage jeder Branche, ist für den Preis von Mk. 65000 zu verkaufen. Off. beliebe man zu senden an

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellrigviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Tage von Mk. 50,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

nachweislich gutgehender

Bäckerei

ist mit Kundschaft und Inventar für Mk. 65,000 zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Wohnhaus

mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann passend, rentiert 6 pSt. ist für den Preis von Mk. 75,000 zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur

K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Nähe der Kolladree mit schönem Garten, Thoreinfahrt, Hofraum, Garten, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, rentiert mit 6 pSt., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Zu vertauschen

ein neues größeres Privathaus in Frankfurt a. M., in freier, gesunder Lage, gegen ein Haus in Wiesbaden oder Bauplatz in guter Lage. (Wellrigviertel angeschlossen.) Näh. Bedingungen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Judje

einen tücht. cautionfähigen Wirth in ein besseres Restaurant nach Frankfurt a. M. Derselbe muß über Mk. 12-1500 verfügen können. Reflectanten wollen ihre Adressen senden an

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Etagehaus,

neu, mit 7000 Mk. Miethe-Einzug, durch **K. Dörner, Wellrigstr. 33.**

Ein sehr gutes Restaurant

mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unter V. V. 100 an die Exp. d. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thoreinfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen über gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Haus

(untere Röderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thoreinfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd Wellrigstr. zu adressiren.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in gesünder Lage, auch für ein Sanatorium passend, für 52,000 Mk. zu verk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Restkaufschillinge

zu kaufen gesucht durch **Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.**

Vorzügliches Gasthaus

(bürgerliches) in Mainz, bester Geschäftslage, monatlicher Bierverbrauch 70-75 Hektoliter, pro Jahr 8-9 Stck Wein, Einnahme für Abonnementsmäßig 7-800 Mk. monatl., Einnahme im Ganzen für Speisen pro Jahr ca. 15,000 Mk., an Miethe geben ein, außer den großen Wirtschaftsräumlichkeiten und dazu gehöriger Wohnung, 3200 Mark, Anzahlung mäßig (Brauerei giebt gern erheblichen Zuschuß), für 110,000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Brauerei u. Wirtschaft

in einer großen Stadt a. d. Bahn, vorzügliches Geschäft, krankheits-halber zu verkaufen, durch

Joh. Ph. Kraft,

Etage-**Villa**

mit schönem Garten, Emserstraße, 4 Zimmer und Bad im Stod, für 52,000 Mk. bei 3-4000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Dreistöckiges Wohnhaus

mit großem Garten, Delenenstraße, sehr rentabel für 58,000 Mark bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen d. **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Schönes größeres Restaurant

in bester Lage hier (größere Umfassung) per sofort veräußert. Anzahlung 12-20,000 Mk. Auskunft durch **P. G. Rieck, Pilsenerstr. 17, 793**

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothetische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes. 448

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 Mk., bei 1000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.**

Haus

mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Konkurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnsation), für 26,000 Mk. bei 3-4000 Mk. Anzahlung, zu verk. oder für 750 Mk. pro Jahr zu verm. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stod, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner u. pass., rentiert Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 Mk. unter Tage zu verk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrikstadt am Main ist ein gangbares Hotel in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit sämmtlichem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Reflectant. belieben ihre Adresse an

K. Frischeisen,
Steingasse 31,

Schöne

mit 11 Zimmer (Dampfbereitung), Garten, für Pension in bester Curalage, zum 1. April zu verkaufen. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches als bald oder zu Petri 1. J. übernehmen kann. Gef. Off. erb. unt. M. N. 170 an die Exped. d. Zeig. 9/52

Villa

Echstraße 2 n. 2a sehr solid gebaut und elegant ausgestattet, zu verkaufen. Näh. daselbst o. Schwalbacherstr. 59, 1. 886

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stod, mit gutem Speisereiswaaergeschäft, für 40,000 Mk., bei 11. Anzahl., zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Geflügel-Handlung

mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Kl. Villa

oer Bauplatz vor der Stadt sofort zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa“ an Haasenstein & Vogler, L.-G., hier, Saalgasse 3. 813

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5-6000 Mark Anzahlung, zu verk. Kostenfreie Ausk. durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Haus

mit großer Werkstatte, 6pferdekräftigen Motoren, vorzügl. für Holz-Geschäftsleute passend, rent. gut, für 66,000 Mk. auf sofort zu verkaufen. Das Haus liegt in bester Geschäftslage. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Großes schönes Haus

mittlere Schwalbacherstraße, enthaltend große Geschäftsräumlichkeiten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter F. W. 124 postl. Schützenhofstr.

Haus Wellrigstr.

mit Thoreinfahrt und Werkstatte, Seitenbau, für 46,000 Mark bei 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Ein Haus Zwei Häuser

mit Kucherei und Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatte sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Etiville. Niederwalluf und Erbach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568*

Haus

mit gangbarer Wirtschaft u. Bäckerei billig (35000 Mk.) zu verkaufen. Näheres **Roonstr. 10, p. 1.**

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billig u. send. Preisverantw. gratis **Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 1765**

Villa

8 Zimmer u., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 41, 1. 839**

Haus mit Bierwirtschaft

in konkurrenzfreier Lage, 8-10 Hektoliter Bier per Woche, für 55,000 Mk. bei 8-10,000 Mk. Anzahlung zu verk. Brauerei leistet Zuschuß. Kostenfr. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2%, zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr.**

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6 (für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5%, aufs Land gesucht durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuliehen, durch

Wilh. Schüssler,
Jahnstraße 36.

30,000 Mk.

(auch getheilt) aufs Land auszuliehen durch

Wilh. Schüssler,
Jahnstraße 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppenheim gesucht zu 4 1/2%, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**

2 bis 300 Mk.

Eine junge Wittwe sucht ein Darlehen von

2 bis 300 Mk.

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter U. 1. 15 an die Exped. d. Bl. 2456*

7000 Mk.

zur ersten oder auch guten zweiten Hypothek sofort auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Blattes. 2759*

50-55000 M.

als 1. oder 2. Hypothek auf fest. auszuliehen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl. 1546*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 6 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b befürd. die Expedition. 5826

100 Mk.

zu leihen. Sehr baldgefällige Off. unter L. G. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2487*

300 Mark

zu leihen bei monatl. Rückz. Off. u. U. 2061 a. d. Exp. 2381*

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothek, auszuliehen durch

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

3-4000 Mk.

aufs Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypoth. auszuliehen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

9000 M.

als 1. Hypoth., auch aufs Land, auszuliehen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.**

Alle Drucksachen

für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an

Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 30.

Jeder Inserent

ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenboranschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Minigige Inseraten-Annahme für „Tägliche Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unterricht.

Aufzeichnen von
auf Stoffe, Einrichten von
Applikationen und Gold-
Ridereien Kurs 6 Mt. Vietersche
Frauenshule. Taunusstraße 13.

Hüte

werden schön und billig angefertigt,
sowie Federn schön und schnell
getraut. 881

Kirchhofstraße 2, 3.

Bügelkursus.

Im Fein-Glanzbügel w.
gründlicher Unterricht erteilt, der
Kursus für 10 Mark. 2906

Frau Bender,

Hellmundstraße 43, Part.

Wäsche wird stets zum Fein-
waschen angenommen und gut und pünktlich
besorgt. Frau Bender,

2907 Hellmundstraße 43, Part.

Hüte werden schön und
billig angefertigt.

2898 Walthersstraße 31, 2. L.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mt. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

Nur 1 Mk.
Feder in
1 Taschenuhr,
sowie
alle Reparatur. an Uhren, Gold- u.
Silberwaren unter Garantie zu
den allerbilligsten Preisen. G. Spies,
Uhren., Hofnagelstraße 10, 1. St. 878

Trauringe

geleht, gestempelt, das Paar von
6 Mt. an. G. Spies, Uhren. u.
Goldarb., Hofnagelstraße 10, 1. St. 879

Neue Matratzen.

Nachrichte, Kamelstafchengarnitur,
Kamelstafchengarnitur, dreiteilig, Kof-
hoarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigen Preisen
zu verkaufen. 6496

Michelsberg 9, 2. St. 1.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Matratzen,
1- und 2-teilig. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtschreie, 1 prachtvolle ge-
preßte Pfischgarnitur, Pfeiler,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kamelstafchengarnitur, 4 neue
Betten mit Sprungrohren und
Seegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenstiel, 12
Wiener Hochstühle, De-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschiffe, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823

Albrechtstr. 24.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Matratzen,
1- und 2-teilig. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtschreie, 1 prachtvolle ge-
preßte Pfischgarnitur, Pfeiler,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kamelstafchengarnitur, 4 neue
Betten mit Sprungrohren und
Seegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenstiel, 12
Wiener Hochstühle, De-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschiffe, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823

Albrechtstr. 24.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Matratzen,
1- und 2-teilig. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtschreie, 1 prachtvolle ge-
preßte Pfischgarnitur, Pfeiler,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kamelstafchengarnitur, 4 neue
Betten mit Sprungrohren und
Seegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenstiel, 12
Wiener Hochstühle, De-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschiffe, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823

Albrechtstr. 24.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Matratzen,
1- und 2-teilig. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtschreie, 1 prachtvolle ge-
preßte Pfischgarnitur, Pfeiler,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kamelstafchengarnitur, 4 neue
Betten mit Sprungrohren und
Seegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenstiel, 12
Wiener Hochstühle, De-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschiffe, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823

Albrechtstr. 24.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Matratzen,
1- und 2-teilig. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtschreie, 1 prachtvolle ge-
preßte Pfischgarnitur, Pfeiler,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kamelstafchengarnitur, 4 neue
Betten mit Sprungrohren und
Seegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenstiel, 12
Wiener Hochstühle, De-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschiffe, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823

Albrechtstr. 24.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Matratzen,
1- und 2-teilig. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtschreie, 1 prachtvolle ge-
preßte Pfischgarnitur, Pfeiler,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kamelstafchengarnitur, 4 neue
Betten mit Sprungrohren und
Seegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenstiel, 12
Wiener Hochstühle, De-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschiffe, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823

Albrechtstr. 24.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Matratzen,
1- und 2-teilig. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtschreie, 1 prachtvolle ge-
preßte Pfischgarnitur, Pfeiler,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kamelstafchengarnitur, 4 neue
Betten mit Sprungrohren und
Seegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenstiel, 12
Wiener Hochstühle, De-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschiffe, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823

Albrechtstr. 24.

Zimmerspähne

zu haben 540
Karlsstraße 44.

Artillerie I

2 Waffentröde (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströde, 2 Mägen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner.

789 Hellmundstraße 19, 1.

Barde, weiße Haut

jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 4316

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von Vergmann's
Sittensmilchseife von Verg-
mann u. Co. in Radebeul.

Dresden. Borr. à St. 50 Pf.
bei: Otto Siebert, 2. Schild
und Fritz Bernstein. Man ver-
lange Radebeuler Sittensmilchseife.

2898 Walthersstraße 31, 2. L.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbehauptung

31. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Less es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werke ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!

Restpartien, 2-8 Hals, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Hals
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustrirt. Pracht-Katalog

144 Seiten (Kart) gratis und
franko! 162/27

Emil Lefèvre, Teppich-Haus

Berlin S. Oranienstr. 158.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel
Kinderlegen. 1 Mark! Marten:

Sietla-Verlag, Dr. 13. Hamburg.

Chaiselongue

ist billig zu verkaufen. 872

Neugasse 9, 1. St. 1.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colportage-Vereins,
Haußbrunnstr. 1, Part.

Break

zu verkaufen. 913

Kirchgasse 56.

Rattenpinner,

guter Fänger, zu verkaufen.

2935 Feldstr. 7, 1. St.

Hinderwagen

billig zu verkaufen. 909

Plattstraße 48.

Wäsche mit



Luhn's Wasch-Extract.

Gibt schönste Wäsche. Ueber-
zeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-
Schachtel à 15 Pf. zu haben in
Wiesbaden bei: J. Frey, Willy
Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub,
F. Kitz, W. Kiffel, W. Klingel-
höfer, C. W. Leber, Louis Pende,
Georg Rabes, C. Rabus, A.
Nicolay, Wilh. Pies, Fr. Rompel,
H. Roos, vorm. Wäfer, Louis
Schäfer, Carl Wigel, J. P. Weil,
Ferd. Wexl, Ed. Wexler,
C. Wrodt, Wilh. Heine, Birk,
J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7
Korbladen.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition

des Wiesbadener General-Anzeigers.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-
türige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneider-
tisch billig zu verkaufen.

450 Wellringstr. 31.

Drei Wirthschafts-

Lampen

billig zu verkaufen

561 Wellringstraße 30,
Werkstätte, Hinterhaus.

Schrotmühle

mit Dampfbetrieb für alle
Fruchtarten ist aufgestellt. 843

Dogheimerstraße 56.

Parthiewaaren

jeder Art, sowie Restbestände,
Konkurs u. ganze Waaren-
lagerst. gegen Cassa

H. Daub, Borgellanstraße 6,
Frankfurt a. M. 34/31

Ulmer Dogge,

3 Monate alt, Prachtstüd, wegen
Mangelfehl preiswerth zu verk.
b. Frau Lemmer, Weberstraße 56,
Cigarrenhandlung. 2924

1 Rolle

für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verk. Zumeun,

761 Johannastraße 19.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten
mit fl. unbed. Fühl., mit sehr
weich Bett. gef. Ober-, Unterbett
in Kissen nur 10 1/2 Mt., best.
12 1/2 Mt. Pracht. Hotelbetten
16 Mt. Br., roth, rosa Herr-
schaftsbetten nur 20 Mt. —
Ueber 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preis! grat. Richtp. zahle
das Geld retour. 196b

A. Kirschberg, Leipzig,
Blücherstraße 12.

Eine Federrolle,

fast neu, zu allem Gebrauch ge-
eignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie
ein 5jähr. Pferd mit Geschirr,
umständlicher fof. bill. abzug.
Kuch Einzelverkauf.

Off. unt. A. 16 a. b. Exp.

Ein (Pneumatik)-Fahr-
rad für 60 Mt., ein
(Kissenrei)-Fahrer für
25 Mt. zu verk. 2876*

Weyergasse 37, Hb.

Der

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition

des Wiesbadener General-Anzeigers.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-
türige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneider-
tisch billig zu verkaufen.

450 Wellringstr. 31.

1 Rolle

für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verk. Zumeun,

761 Johannastraße 19.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten
mit fl. unbed. Fühl., mit sehr
weich Bett. gef. Ober-, Unterbett
in Kissen nur 10 1/2 Mt., best.
12 1/2 Mt. Pracht. Hotelbetten
16 Mt. Br., roth, rosa Herr-
schaftsbetten nur 20 Mt. —
Ueber 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preis! grat. Richtp. zahle
das Geld retour. 196b

A. Kirschberg, Leipzig,
Blücherstraße 12.

Eine Federrolle,

fast neu, zu allem Gebrauch ge-
eignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie
ein 5jähr. Pferd mit Geschirr,
umständlicher fof. bill. abzug.
Kuch Einzelverkauf.

Off. unt. A. 16 a. b. Exp.

Ein (Pneumatik)-Fahr-
rad für 60 Mt., ein
(Kissenrei)-Fahrer für
25 Mt. zu verk. 2876*

Weyergasse 37, Hb.

Der

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition

des Wiesbadener General-Anzeigers.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-
türige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneider-
tisch billig zu verkaufen.

450 Wellringstr. 31.

Drei Wirthschafts-

Lampen

billig zu verkaufen

561 Wellringstraße 30,
Werkstätte, Hinterhaus.

Schrotmühle

mit Dampfbetrieb für alle
Fruchtarten ist aufgestellt. 843

Dogheimerstraße 56.

Parthiewaaren

jeder Art, sowie Restbestände,
Konkurs u. ganze Waaren-
lagerst. gegen Cassa

H. Daub, Borgellanstraße 6,
Frankfurt a. M. 34/31

Ulmer Dogge,

3 Monate alt, Prachtstüd, wegen
Mangelfehl preiswerth zu verk.
b. Frau Lemmer, Weberstraße 56,
Cigarrenhandlung. 2924

1 Rolle

für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verk. Zumeun,

761 Johannastraße 19.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten
mit fl. unbed. Fühl., mit sehr
weich Bett. gef. Ober-, Unterbett
in Kissen nur 10 1/2 Mt., best.
12 1/2 Mt. Pracht. Hotelbetten
16 Mt. Br., roth, rosa Herr-
schaftsbetten nur 20 Mt. —
Ueber 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preis! grat. Richtp. zahle
das Geld retour. 196b

A. Kirschberg, Leipzig,
Blücherstraße 12.

Eine Federrolle,

fast neu, zu allem Gebrauch ge-
eignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie
ein 5jähr. Pferd mit Geschirr,
umständlicher fof. bill. abzug.
Kuch Einzelverkauf.

Off. unt. A. 16 a. b. Exp.

Ein (Pneumatik)-Fahr-
rad für 60 Mt., ein
(Kissenrei)-Fahrer für
25 Mt. zu verk. 2876*

Weyergasse 37, Hb.

Der

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-An

 nur 10 Bfg.

Männliche Personen.

auf dauernde Arbeit gesucht.
H. Moog, Schneidermeister,
Schwalbacherstr. 25. 2930

tern's erstes Central-
Büreau, Goldgasse 6. 198

2910
Hortingsstraße 13, Trifo.

Zinnmännchen = Vivian
(neu, elegant) ist für 85 Mfr. zu
verkaufen **Gleichstraße 12** bei
David. 2886

Bettstelle m. Matratze
zu verkaufen. 2866
Römerberg 5 bei Giebel.

Wenn Sie gern



schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen:

Schrauth's

Waschpulver

gemahlene Calmiaf-Terpentinseife

Schutzmarke Bergmannszeichen.

→ Garantiert unschädlich. ←

Unfehlbar das Beste für Wäsche u. Hausputz.

1/2 Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben.

Gasthof „Aarthal“.

Marktstraße 16.

Neu hergerichtes Restaurant. — Bedeckte Veranda im Freien.

Diverse Biere. Weine. 3 mal tägl. frische Milch. Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer und Westfalen.

Hochachtungsvoll

H. Schulze-Beckinghausen.



Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.

So, und wie heißt das Wunder?

Ihr Name ist: „Flor Del Fumar“ und sie ist für 6 Pfg. bei

Wiegand u. Ney, Hellmündstraße 40, 4614

und F. J. Müller, Bleichstraße 6,

zu haben.

Wiesbadener Consum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23.

Fernsprecher 595.

Prima Schinken 4—6 Pfund schwer per Pfd. 65 Pfg.,

Kollschinken per Pfund 80 Pfg.,

Blockwurst 100 Pfg.,

Reiswurst 90 Pfg.,

garantirt reine Naturbutter, stets frisch,

Wellenbutter Pfd. 100 Pfg.,

Schweizerbutter Pfd. 115 Pfg.,

Zugrahmbutter Pfd. 120 Pfg.,

garantirt reines Schweineschmalz Pfd. 35—45 Pfg.,

prima Schweizerkäse Pfd. 80—90 Pfg.,

prima Limburger beste Alg. Waare Pfd. 40 Pfg.,

Tulster feinst. Pfd. 80 Pfg.,

Edamer Pfd. 75 Pfg.,

frische Eier nur dicke Waare per Stüd 5 Pfg.,

sowie alle Colonialwaaren in nur prima Waare zu

billigsten Preisen.

595 Fernsprecher 595.



Normal-Schul-Anzug!

Praktisch, dauerhaft und sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

Die Schuhwaaren-Niederlage

von

9 Langgasse Emil Paqué Nachf. Langgasse 9

empfiehlt zu den billigsten Preisen

alle Arten Tuch-Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder,

gefütterte Leder-Schuhe und Stiefel

für jeden Zweck und Beruf,

bequeme u. warme Hausschuhe u. Pantoffel,

Ball- und Gesellschaftsschuhe

in reizenden Neuheiten.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

588

Werke

Broschüren

Statuten

Bonsbücher

Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge

Rechnungen

Quittungen

Visitenkarten etc.

Briefbogen

Mittheilungen

Reise-Avise

Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.



Schöne Locken

selbst bei starker Transpiration bei feuchtem Wetter haltbar erzielt man nur mit Franz

Kuhn's Sabulin. 60 Pfg. p. Fl. Franz Kuhn, Kronenparfümerie-Fabrik, Nürnberg. Hier bei Louis Schild, Drog., Langg. 3, G. Roebus, Drog., Lounusstraße 25 und Otto Siebert, Drog., vis-à-vis dem Rathhaus.

Haus

in der Steingasse m. Laden, doppelte Wohn.

Im Stod, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Wascheißeiger, in für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Restkaufschilling

von 3000 Mk., 1898 fällig mit Nachlaß und Haftung für den Eingang, sofort gef. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Der beste Sautatwein in Apotheker Moser's „rothe goldener“

Malaga-Trauben-Wein

Chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Liter 2.20, per 1/4 Liter 1.20. Zu haben nur in Apotheken In Wiesbaden in Dr. Lado's Hofapotheke etc. 70

Schuhwaaren

Nur 14 Tage noch

bauert der Ausverkauf übriger Sommer-Artikel zu jedem annehmbaren Preise.

Gleichzeitig empfehle: lange und halblange Arbeiter-Knie- und Schaftstiefel, Arbeiterschuhe, Herren-Zug- und Hakenstiefel.

Damen-Zug-, Schnür- und Knopfstiefel, } aller Art

Knaben- und Mädchenstiefel.

in bekannter la Waare zu billigen Preisen.

Zurückgesetzt eine Parthie:

Ia Kalbl. Herren-Zug- und Hakenstiefel Mk. 9.—,

Ia Kibl. Damen Zugstiefel Mk. 7.50 u. Knopfstiefel Mk. 9.50,

Ia Kalbleder Damen-Knopfstiefel Mk. 8.—.

Pfälzer Schuhlager

J. Corvers,

20 Michelsberg 20

vis-à-vis dem königlichen Polizei-Revier.

Illustrirte
Deine Anzeigen u. Preis-Courante
W. H. Riemann
Berlin

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann Verantwortliche Redaction: für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredaction: Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: J. B. L. Fiedler. Sammtlich in Wiesbaden.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.
 6 Meter soliden Stoff z. Kleid für M. 1.80 Pf.
 6 „ solid. Frühjahrs- u. Sommerstoff z. Kl. „ 1.68 „
 6 „ solid. Damentuch „ „ „ 1.30 „
 6 „ Veloutine Flanell gut. Qual. „ „ „ 4.20 „
 6 „ Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle „ „ 4.50 „
 versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.
 Schlusssverkauf sämtl. Winter- und Frühjahrsstoffe
 zu reduzierten billigsten Preisen.
 Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.
Versandhaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
 Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen
 Anzug für M. 3.75 Pf., Cheviot zum ganzen Anzug
 für M. 5.85 Pf.

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. Oktober er., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Doyheimer-
 straße 11/13 dahier:

1 Bett, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden,
 1 Spiegel, 1 Vertikow, 1 Spiegel
 mit Confol, 1 Tisch, 1 Polstergarnitur,
 1 Federrolle, 605 Str. Wein, 41 eichene
 Diehlen u. a. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 22. Oktober 1897.

708 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Theaterdecorationen

In künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen.
 Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige
 Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte
 Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller,

Atelier für Theatralmalerei und Bühnenbau
 Godesberg a. Rh.

625b

Sicherer Erfolg

bringen die allgemein be-
 währten

Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit,
 Magenweh u. schlechtem
 verdorbenem Magen
 sehr in Paketen à 25 Pfg.
 bei **Louis Schild,** Dro-
 guerie, Wiesbaden, **Otto**
Siebert, Apotheker, Wies-
 baden 722b

Heiserkeit

findern Sie am schnellsten mit
Walther's Honigwiefel-
bomben. Zu haben à 25 u.
 50 Pfg. bei **O. Siebert,**
 Marktstraße 12. 47b

Zu verkaufen:

Ein Haus mit Mezzanine u.
 2 Häuser mit Hofraum, Garten,
 Stall u. Scheuer. 2834
W. Meyer, Elbfille,
 Würtzstraße 28.

Todes-Anzeige.

Durch das gestern Abend erfolgte Hinscheiden des Expeditions-
 Gehülfen Herrn

Carl Helfrich

hat unsere Firma einen herben Verlust erlitten.

In dem leider so früh Dahingegangenen verlieren wir einen
 pflichttreuen und zuverlässigen Beamten, der zu den schönsten Hoff-
 nungen berechtigte, das Expeditionspersonal einen lieben Kollegen,
 dem alle, die ihn kannten, ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1897.

Verlag und Expedition

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 24. Oktober 1897:

Familien-Ausflug

nach Frauenstein. — Abmarsch 2 Uhr 15 Min.
 Ecke Dotsheimerstrasse und Bismarck-Ring.
 7021 Der Vorstand.

Fritz Meinecke, Sattler,

Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36
 gegenüber der „Stadt Frankfurt“.
 Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Sattel- und Reise-
 koffer zu billigen Preisen.
 Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Kritik
 schnell und billig. 6045

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

sind die

Bernstein Fassboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart
 auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem
 Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fassboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich
 zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis
 per 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 ver-
 schiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend
 Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl und Siccativ.

Pinselein in grösster Auswahl.

1a. Parketbodenwachs weiss u. gelb,
 sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis
 der Dose 80 Pfg. und 1.— Mk. 2970

a. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/4 Packet 60 Pf.,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 22. Oktober 1897. 214. Vorstellung.

5. Vorstellung im Abonnement B.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der
 Kaiserin und Königin: Jubel-Ouverture von C. M. von Weber.

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Chislangoni,
 für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz.
 Musik von G. Verdi.

Der König	Herr Ruffini.
Anneris, seine Tochter	Frl. Brodmann.
Aida, äthiopische Skavin	Frl. Korb.
Ammonas, Feldherr	Herr Krauß.
Ammonas, Oberpriester	Herr Schwegler.
Ammonas, König v. Äthiopien, Aida's Vater	Herr Müller.
Ein Bote	Herr Schuch.
Erster Minister	Herr Engel.
Zweiter Minister	Herr Engel.
Erster Feldhauptmann	Herr Engel.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Engel.
Eine Priesterin	Frl. Appelt-Pennarini.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen,
 arrangiert von Annetta Balbo, ausgeführt von dem gesamten
 Ballet-Orchestrale.

Nach dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.
 Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10 Uhr.
 Samstag, den 23. Oktober 1897. 215. Vorstellung.

5. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einführt:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 23. Oktober 1897.

Neu einführt:

Die Camiliendame.

Schauspiel in 5 Akten von A. Dumas Sohn, deutsch von
 L. von Alvensleben.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 24. Oktober 1897.

Nachmittags 1 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Der Waldtenfel.

Operetten-Pöffe mit Gesang und Tanz in 4 Akten von
 W. Mannstädt.

Abends 7 Uhr.

Zum 10. Male:

Die Vogenbrüder.

Schwank in 3 Akten von C. Kraus und C. Pauls.
 In Scene geleitet von Dr. S. Rauch

Neu erbaut. Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

WIESBADEN

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofsteile

Grossen Erfolg

erzielen täglich

die 10 grossartigen Attraktionen.

Neu engagiert:

Mizzi Braun,

die beliebte Kostüm-Soubrette mit ihren Original-Schlagern.
 Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

681

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 22. Oktober.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-Sch.		Berliner	
4. Reichsanleihe	102,75	Deutsche Reichsbank	181,60	Farbwerke Höchst	458,00	Schlusscourse.	
3 1/2. do.	103,65	Frankf. Bank	185,50	Glasind. Siemens	119,00	21. Oktober Nachm. 2,45.	
3. do.	96,80	Deutsche Eff.-W.-Bank	114,70	Intern. Bauges. Pr.-Act.	193 —		
4. Preuss. Consols	102,95	Deutsche Vereins-	117,50	St.	189,00		
3 1/2. do.	102,75	Dresdener Bank	155,00	Elektr.-Ges. Wien	135,90	Credit	212,50
3. do.	97,70	Mitteldeutsche Cred.-B.	113, —	Nordd. Lloyd	99,70	Disconto-Com mand.	196,90
5 1/2. Griech. Rente	30,30	Nationalb. f. Deutschl.	145, —	Verein d. Oelfabriken	103,00	Darmstädter	154,40
0 1/2. Ital. Rente	92,40	Pfälzische	141,30	Zellstoff, Waldhof	244 —	Deutsche Bank	201 —
4 1/2. Oest. Gold-Rente	104,50	Rhein. Credit	138,30			Dresdener Bank	155,20
4 1/2. Silber-Rente	86,80	Hypoth.	172,70			Berl. Handelsges.	165,16
4 1/2. Portug. Staatsanl.	33,10	Würtemb. Verbk.	149,00			Russ. Bank	—
4 1/2. do. Tabakanal.	95, —	Oest. Creditbank	297,62			Dortmund, Gronau	184,60
5. Russ. Anl.	22,20					Mainzer	—
5. Rum. v. 1881/88	101,70					Marienburger	80, —
4. do. v. 1890	92, —					Ostpreussen	96,60
4. Russ. Consols	103,10					Lübeck, Büchen	166, —
5. Serb. Tabakanal.	—					Franzosen	—
5. Lt.B. (Nisch-Pir.)	—					Lombarden	35,70
4. St.-E.-B. H.-Obl.	—					Elbthal	—
5 1/2. Span. Ausserer Anl.	61,10					Gotthardbahn	150, —
5 1/2. Türk Fund.	95, —					Schweizer Nord-Ost	113,10
5 1/2. do. Zoll.	96,46					Central.	141,00
1 1/2. do.	23,25					Ital. Mittelmeer	98,90
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	103,30					Merid. (Adr. Netz)	135,50
4 1/2. do. v. 1882	103,50					Westfälischer	55, —
4 1/2. do. Silb.	86,40					sub Prince Henry	111,20
5 1/2. Argentinier 1887	73,40						
4 1/2. do. innere 1888	60,50						
4 1/2. do. ausserer	62,70						
4 1/2. Unif. Egypter	108,50						
3 1/2. Priv.	103,80						
5 1/2. Mexicaner Ausserer	93,40						
5 1/2. do. E.-B. (Feb.)	88,10						
3 1/2. do. cons. inn. St.	24,10						
Stadt-Obligationen.		Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.	
100 abg. Wiesbadener	100,20	Allgem. Elektr.-Ges.	187,00	4 1/2. Hess. Ludwigsb.	99,90	4 1/2. Hess. Ludwigsb.	99,90
4 1/2. 1887	101,30	Anglo-Cont-Guano	251,60	4 1/2. do. v. 81 (9 1/2)	101,40	4 1/2. do. v. 81 (9 1/2)	101,40
4 1/2. do. v. 1886	100,50	Bad. Anilin- u. Soda	72,00	4 1/2. Pflz. Nordb. Ldw.	101,70	4 1/2. Pflz. Nordb. Ldw.	101,70
4 1/2. Stadt Lissabon	66, —	Brauerei Binding	455,00	4 1/2. Bex. u. Maxbahn	101,70	4 1/2. Bex. u. Maxbahn	101,70
4 1/2. Stadt Rom VII/III	91, —	z. Eschhaus	229,40	4 1/2. Elisabethst. steuerrf.	102,00	4 1/2. Elisabethst. steuerrf.	102,00
		z. Storch (Speier)	—	4 1/2. do. steuerpf.	—	4 1/2. do. steuerpf.	—
		Cementw. Heidelberg	122,30	4 1/2. Kasch. Odb.-Gold	99,00	4 1/2. Kasch. Odb.-Gold	99,00
		Frankf. Trambahn	180, —	4 1/2. do. Silber	84,50	4 1/2. do. Silber	84,50
		La Veloce Vorz.-Act.	252,00	4 1/2. Oest. Nordwestb.	114,80	4 1/2. Oest. Nordwestb.	114,80
		do. Stamm-Act.	90,10	4 1/2. Südb. (Lomb.)	107,40	4 1/2. Südb. (Lomb.)	107,40
		Brauerei Elche (Kiel)	35,00	4 1/2. do.	77,20	4 1/2. do.	77,20
		Bielefelder Maschl.	174, —	4 1/2. Staatsbahn	—	4 1/2. Staatsbahn	—
		Chem. Fabr. Griesheim	285,50	4 1/2. Oest. Staatsbahn	103,70	4 1/2. Oest. Staatsbahn	103,70
		Goldenberg	161,60	4 1/2. do. I. VIII	97,10	4 1/2. do. I. VIII	97,10
		Wetter	—	4 1/2. do. IX	94,50	4 1/2. do. IX	94,50

Bekanntmachung.**Montag, den 25. Oktober d. J.,****Nachmittags 3 Uhr,**

läßt die Wittve des Jakob Paul von hier ihre in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend in einem

großen Wohnhause, Mahlmühle mit Wasserbetrieb, Backhaus mit Backofen, Scheune, Stallung etc. nebst großem Garten und circa 14 Morgen Acker- und Wiesenländereien im Taxwerth von 27,819 Mk.

unter günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten Male versteigern.

Dohheim, den 16. Oktober 1897.

7235

Der Bürgermeister: Heil.

Große**Herrn- und Knaben-Kleider-Versteigerung.****Samstag den 23. Oktober er.,****Nachmittags von 2 bis 7 Uhr,**

werden im Versteigerungslokale

Schwalbacherstraße 7

einen großen Posten Herrn- und Knaben-Anzüge, Herrn- und Knaben-Joppen, Herrn- und Knaben-Paletots und Mäntel, einzelne Hosen und Westen, sowie eine Parthie Schmuckfachen öffentlich meistbietend versteigert.

706

Ludwig Hess,

Auctionator.

Westlicher Bezirksverein

Die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

findet

Samstag, 30. Oktober er., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinszimmer der Turngesellschaft, **Wellrichstraße 41, statt.**

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr; 2. Ergänzungswahl des Vorstandes; 3. Bericht der Revisoren über die Prüfung der 1895/96er Jahresrechnung; Wahl von 3 Revisoren für die Prüfung der 1896/97er Jahresrechnung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

689

Der Vorstand.

Welches Consumgeschäft liefert ebenso billig?Die so sehr beliebte **Rosenbutter** bei 5 Pfd. M. 1.20. Vorzügl. **Margarine** per Pfd. 45, 50, 60 u. 75 Pfg. **Limburger Käse** ganz v. Pfd. 24 Pfg. **5 Pfg. Holl. Vollaarlinge** per St. 5, 6 und 8 Pfg. **4 Pfg. Berl. Nierenrollmüße, Sardinen** Pack 1.60. **28 Pfg. Rüb- u. Speiseöl** per Schopp. 28 u. 32 Pf. **19 Pfg. La Kernseife** bei 5 Pfund 19 Pfg. **Besten Brennspiritus** per Schoppen 18 Pfg.

701

J. Schaab, Grabenstraße 3 u. Röderstraße 19.**Cigarre Walhalla Cigarre**

Eine großartige, aromatische

6-Pfennig-Cigarre

7 Stück 40 Pfg.

100 Stück Mark 5.50

empfiehlt das

Cigarren-Special-Geschäft

von

M. Cassel,

Inhaber C. Cassel.

40 Kirchgasse 40.**Zum Quellenhof,****Nerostraße 11a.**

Schönes Vereinslokal auf einige Abende in der Woche zu vergeben. 2931*

Versteigerung.**7 Schwalbacherstraße 7**
Der Saal im Hofe rechts steht jederzeit zur Verfügung für Versteigerungen etc. 2929
Essighaus.**Zum „Andreas Hofer“.****Schwalbacherstraße 43.****Heute Samstag Abend:****Metzelsuppe.**Von 10 Uhr ab: **Welsfleisch** mit Kraut.Es ladet freundlichst ein
2952 Chr. Winsiffer.**Heute: Metzelsuppe**

2956 J. Koob, Hermannstr. 1.

**Karlsruher Hof.**

44 Friedrichstr. 44 2958*

Heute

Samstag Abend Metzelsuppe

Saladin Franz.

**Danksagung.**

Da mein Sohn 8 Jahre an Fallsucht, Krämpfen und Nervenleiden schwer gelitten, in kurzer Zeit gesund geworden ist, daß er jetzt freiwillig als Soldat dient, so gebe aus Dankbarkeit unentgeltlich Auskunft, wie derselbe geheilt. 10 Pfg. für Antwort beilegen. 2948

Jul. Henschel, Zechin b. Küstrin.

Männergesang-Verein „Union“.

Zur Feier unseres

33. Stiftungsfestes**Samstag, den 30. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr:****Grosses Vokal- u. Instrumental-Concert**

mit Ball im Römersaal,

unter gefälliger Mitwirkung der Concertfängerin Fräulein Amalie Gukowska (Mezzo-Sopran) und des Musikdirectors Herrn Richard Härtel (Violine).
Unsere verehrte Gesamtmitgliedschaft nebst Angehörigen, sowie Gäste und Inhaber von Jahreskarten sind hierzu freundlichst eingeladen.

Einladungen sind durch unseren 1. Vorsitzenden, Herrn Th. Schleich, Hellmündstraße 49, 2, sowie durch den Vorstand erhältlich. 695

Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.**Zahlstelle Wiesbaden.****Samstag, den 23. Oktober, Abends 1/9 Uhr:****Mitgliederversammlung.**

Vortrag von Herrn Dr. Schreiber aus Frankfurt, über Kinderkrankheiten (Diphtheritis).

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

2942

Die Lokalverwaltung.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.**Zweigverein Wiesbaden.**In Erweiterung der bestehenden Veranstaltungen (Volksbibliothek u. Volksschule) finden im kommenden Winter, in der Regel **Mittwochs Abends, Volksvorlesungen**

statt, d. h. je eine Reihe von Vorträgen über wissenschaftliche Thematika.

Die erste Reihe von Vorträgen hält Herr Professor **Aug. Schmidt** über**Elektrizität.**Erster Vortrag: **Mittwoch, den 27. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr präcis**, im **Wahlssaal** des **Rathhauses**. Eintritt frei für Jedermann.

Die Kommission für Volksvorlesungen.

Prof. Kühn.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

72

läuft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,

Bitte Preise zu verlangen.

Brandenb. Dabertartoffelnganz vorzügliche, hochfeine, gesunde, mehlreiche Frucht, in dieser hervorragenden Qualität noch nicht gehabt. Proben u. Bestellungen **Nerostraße 34** (Thoreingang) **H. Weller-Rotzen.** 616**Die Trauben-Crescenz**

von ca. 3 Morgen Weinberg, gute Lage, ganz nahe bei Wiesbaden (Niedling und Dellerreiter) ist abzugeben. Näh. 899

Langgasse 19.**Billiger Hausbrand.****Rußkohlengrües**

wieder vorrätig.

Ferner empfehle alle Sorten Kohlen, Coaks, Britisch, Holz, Kalkstein, Holzkohlen etc. in nur 1a Qualitäten. Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Aug. Kälpp.

Comptoir: Hellmündstraße 33. 644

Wirtschaftgutgehende, mittlere Größe, wird von tüchtigem **Manne** gesucht. Uebnahme nach Uebereinkunft. Offerten unter **J. 503** an die Exped. d. Bl. erbeten.**Eine Parthie Eichenholz**

von der alten Römerbrücke der Mosel bei Coblenz zu verkaufen. 2920

Rapellen (Stolzenfels),**Joh. Wagner, Tischler.****Herrschaftliche Villa**mit Central-Heizung, dicht an dem Kurpark, sofort zu verk. durch **Stern's****Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.****Ein Haus**

mit großer Veranda in guter Lage zu kaufen gesucht. Anzahl. 3-4000 Mark. 2954

Off. u. W. 1033 a. d. Exp.

Neugasse 4.

Seitenb., Part., ist ein Zimmer zu Comptoir geeignet zu vermieten. Näh. das. bei 2946

Gebrüder Schumann.**Große Werkstätte**

mit Wohnung gesucht. 2955

Off. u. S. 1034 a. d. Exp.

23,000 Mk.Restauszahlung mit Nachschuß sofort zu cediren durch **Stern's** Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.**Eine junge Frau**sucht geschäftshalber einen ebedenkenden Herrn um ein Darlehen von 300 Mark. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offert. unter **B. S. 505** an die Exped. d. Blattes. 2883**Ununterbrochen autom. fangende****Thierfalle**

D. R. G. M.

das Neueste u. Größartigste auf diesem Gebiet; übertrifft an Fangfähigkeit u. Einfachheit alles Dagewesene. Erfinder und alleiniger Verfertiger 918

A. Grimm,

Dampfschneiderei Dohheim, C. Wiesbaden.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen 2937

Wellrichstraße 19, Stb. Dach.

Für erhaltene

Buchbinderwerkzeuge

billig zu verkaufen 2938

Wellrichstraße 19, Stb. Dach.**Gummiwaaren**

zur Gesundheitspflege

versendet

Frau Auguste Graf,**Leipzig,**nur noch **Nicolaistr. 4.**

Preisliste sende nur gegen Freilouven, nicht postlagernd. 510

Ein leeres und ein möbliertes Zimmer, nach Wahl, mit oder ohne Küchenantheil, oder Pension, bei alleiniger, geb. Dame zu verm. Näheres **Nerostraße 35/37, 2. Etage r.** 2941**Hermannstr. 10,**

2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 2959

Häfnergasse 3, 2

erb. jung. Mann Kost u. Logis, 9 M. die Woche. 320

Schachtstr. 21,

Stb., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. November zu verm. 2936

Großer Laden

mit daranstoßenden Nebenräumen, auch als Wohnung dienend, in frequenter Lage, ist sof. od. später zu verm. Näh. i. d. Exp. 2903*

Zu mieten gesucht**Ein Keller**für ca. 5 Stück Wein lagern per sofort gesucht. Off. m. Preisangabe unter **Z. 1031** an die Exped. d. Bl. 2911**Eine od. zwei Rehrichtbütten**

u. Patente zu kaufen gesucht

Ellenbogengasse 9. 2961

Frau Busch empfiehlt sich

schneiden. Hellmündstraße 29, Barterre. 921

Jeune hommequi passe quelques jours par moi à Wiesbaden désire faire la connaissance d'une aimable jeune française. Ecrire sous **S. 523** au bureau de ce journ.**Eine große Öngelampe** für

Laden od. Werkstätte geeignet

und 1 Waschküchle billig zu verk.

Adlerstraße 29, 1 St. r. 919

Leichte Federrolle,

gebrauchte, zu kaufen gesucht.

Näh. Hellmündstr. 36. 2957*

Junge geb. Dame

wünscht eine

Filiale

zu übernehmen. Caution vor-

handen.

Off. Off. unter W. 1035 a.

d. Exped. 2963

Gesucht eine freundl. Woh-

nung von 3 bis 4

Zimmern nebst Zubehör, auf

1. April 1898, Gartenhaus oder

Krautspitze, nicht ausgeschlossen.

Anerbietungen mit Preis post-

lagernd **S. 20** Berliner Hof.**Kellerstraße 6,**

1 St. l., schönes möbl. Zimmer

sofort zu verm. 296

Samstag,

den 23. Oktober:

Restertag

M. Schneider,

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Restauration Zur Rheinlust

21 Albrechtstrasse 21

Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster Nähe des neuen Landgerichts.

Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet ab 1. Oktober d. J. bei mir

ff. Lagerbier

aus der Brauerei „Zum Bierstädter Felsenkeller“
per Schoppen 4 ¹⁰ und 5 ¹⁰ (nach Wunsch)

10 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pf., belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc. 15 Pf., halbe 10 Pf., Portion Wurst 15 Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter und Brod 15 Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac 5 Pf. Reine Weine per 1/2 Schoppen von 15 Pf. an.

Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.**

Turn-Gesellschaft.



Samstag, den 23. Okt. cr.,
Abends 9 Uhr, im Vereinslokal
Wellstrasse 41

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr
- Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission,
- Neuwahl von vier nach § 20 des Statuts ausscheidenden Vorstandsmitglieder,
- Festsetzung des Mitgliederbeitrags pro 1897/98,
- Festsetzung des Voranschlags pro 1897/98,
- Festsetzung der Winterveranstaltungen pro 1897/98 und
- Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Den Eingang eines grossen Postens

Damen-Handschuhe

Marke Hundeleder

in farbig, schwarz, weiss und clair, beehren wir uns anzuzeigen.

1 Paar Mk. 1.50,
3 „ „ 4.—

Für Haltbarkeit u. guten Sitz übernehmen wir volle Garantie.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.